Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

323. Schuljahr 1901—1902.

erstattet vom

Direktor Professor M. Evers.

1902
Programm Nr. 475.

Barmen 1902.

Druck von D. B. Wiemann.

9b9
6

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

Inhalt.

I. DER UNTERRICHTSBETRIEB.

1. Allgemeine Übersicht des Lehrplans.
2. Unterrichtsverteilung für 1901—1902.
3. Stoffübersicht.
   A. Die Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.
   B. Turnunterricht.
   C. Freigelassener Unterricht.
   D. Befreiungen.
   E. Aufgaben der deutschen Aufsätze in U2—O1.
   F. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.
4. Die Lehrbücher (diese ausserdem auf besonderem Beiblatt).

II. DIE VERWALTUNG.

1. Staats- und Provinzialbehörde: I. Geschenkt. II. Empfohlen. III. Verfügungen. **(Die neuen Versetzungs-Bestimmungen vgl. unter VI.)**
2. Ortsverwaltung: 1. Kuratorium. 2. Haushalt (Etat).
3. Stiftungen, Schenkungen, Kassen u. dergl.
4. Lehrerschaft: 1. Veränderungen, Persönliches. 2. Gesundheitsverhältnisse.
5. **Kgl. Pädagogisches Seminar:** Mitglieder und Unterrichtsthätigkeit.

III. ZUR GESCHICHTE.

IV. ZAHLEN (STATISTIK).

1. Allgemeines.
2. Beamte.
3. Schüler.
   a. Zahlenbestand.
   b. Religions- und Heimatsverhältnisse.
   c. Beruf und Stand der Eltern.
   d. Verhältnis aufs Hundert der Bevölkerung.
   e. Versetzung.
4. Prüfungen und Abgang.
   a. Reifeprüfung.
   b. Die Abgegangenen.

V. DIE UNTERRICHTSMITTEL.

1. Hauptbibliothek.
2. Unterstützungsbibliothek.
3. Schülerbibliothek.
4. Physik.
5. Naturbeschreibung.
6. Geographie.
7. Anschauungsmittel.

VI. **Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.**

1. **Die neuen Versetzungs-Bestimmungen.**
2. Sonstige Mitteilungen.

VII. SCHÜLERVERZEICHNIS 1901—1902.

05.1472.

Bericht über das Schuljahr 1901—1902.

1. Der Unterrichtsbetrieb.

1. Allgemeine Übersicht des Lehrplans.

Unterrichts-Gegenstand.	Stundenzahlen der Normal-Lehrpläne 1890	Stundenzahlen der Normal-Lehrpläne 1901	Gymnasium O1 a	O1 b	U1 a	U1 b	O2 a	O2 b	U2 a	U2 b	O3 a	O3 b	U3 a	U3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Gesamtzahl d. v. den Lehrern erteilten Stunden 1890	Gesamtzahl d. v. den Lehrern erteilten Stunden 1901
A. Pflichtunterricht.																						
a. wissenschaftl. Unterricht.																						
1. Ev. Religion	19	19	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38	38
2. Kath. Religion	19	19	2						2				2				2		1		9	9
3. Deutsch	24	24*)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	48	48
4 Latein Lektüre	62	68	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	8	8	8	8	130	136 (+6)
4 Latein Gramm.			2	2	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4						
5. Griechisch Lektüre	36	36	6	6	6	6	5	5	4	4	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	72	72
5. Griechisch Gramm.							1	1	2	2												
6. Französisch	19	20	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	38	40(+6)
7. Geschichte	19	19*)	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	38	38
8. Erdkunde	9	9	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18	18
9. Rechnen	34	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	20	20
10. Mathematik			4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	48	48
11. Naturbeschreibung	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	16
12. Physik			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20
																					468+9	476+9
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten Stunden:		1890	29	29	29	29	29	29	30	30	28	28	28	28	26	26	21	21	23	23	495	503
		1901	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	28	28	27	27	21	21	23	23		
b. Technischer Unterricht.																						
13. Schreiben	4**)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2		8
14. Zeichnen	8		—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—		16
15. Gesang	4 für 6 u. 5, sonst n. Bedarf		Ten. u. Baß 1., Sopr. u. Alt 1., Chor 1 = 2 f. d. Schül., 3 f. d. Lehrer														2	2	2	2		11
16. Turnen	je 3 durch alle Klassen		2		2		2		2		3		3		3		3		3			25
			1				1															
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten Stunden:			5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	9	9	7	7	(114)	60
B. Freigel. Unterricht.																						
17. Stenographie			—	—	—	—	—	—	1		1		1		—	—	—	—	—	—		3
18. Zeichnen			2				2				—	—	—	—	—	—	—		—	—		4
19. Englisch			2		2	2	2	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		10
20. Hebräisch			2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		6
Gesamtzahl der den **Schülern** freigelassenen Stunden			6	6	6	6	6	6	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	(46)	23
																					577+9	577+9
Gesamtzahl der Stunden, welche ein **Schüler** überhaupt erhalten kann		1890	40	40	40	40	40	40	38	38	36	36	36	36	33	33	30	30	30	30	579	587
		1901	41	41	41	41	41	41	38	38	36	36	36	36	34	34	30	30	30	30	(647)	(655)

*) **Deutsch** mit den 2 St. Geschichtserzählungen in 6 u. 5 **26** St.; **Geschichte** ohne dieselben **17**. — **) Dazu für Schüler der 4—O3 [und nötigenfalls höher hinauf] mit schlechter Handschrift besonderer Schreibunterricht.

2. Unterrichtserteilung

für 1901/1902.

Vorbemerkung: Die Reihenfolge der Lehrer richtet sich nach der Verfügung vom 30./6. 93. UII 1391. — Die Mitglieder und Unterrichtsthätigkeit des Kgl. **Pädagogischen Seminars** vgl. unten Abschn. II, 5.

№	Lehrerkollegium	Dienstalter seit dem Jahre	Dienstalter in Amte seit	Ord.	Ober-Prima A	Ober-Prima B	Unter-Prima A	Unter-Prima B	Ober-Sekunda A	Ober-Sekunda B	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Zahl
1	Direktor Professor **Keers**	1869 (1873)	Dir. Oberl.		2 Homer 3 Deutsch	2 Homer *) 2 Religion	*) Seit Einrichtung des Seminars O1a u. b im Homer vereinigt.						9, später 7
2	Prof. Dr. **v. Oppen**	1872	Oberl.	U1b				7 Latein 6 Griechisch		6 Griechisch			17
3	Prof. **Schlessner**	1870	„	O1b		3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch			4 Griechisch				18
4	Professor **Walz**	1874	„	O1a	2 Latein 4 Griechisch		2 Homer	3 Deutsch	2 Homer				16, 4 Hilf. 31
5	Professor **Esch**	1876	„	O3a	2 Hebräisch		2 Hebräisch		3 Französisch	2 Religion			20
6	Prof. **Beckmann**	1880	„			3 Französisch		2 Religion 3 Französisch	2 Englisch		3 Franz.		19
7	Professor **Meyer**	1881	„	O2a			2 Englisch 2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein				(7 u. 3 Hilf.) 20
8	Prof. **Saurenbach**	1884	„	U2a		3 Gesch. Geogr.		3 Gesch. Geogr.			7 Latein 3 Gesch. Geogr.		(3 u. Turnverein)
9	Oberl. **Haekenberg**	1884	„		4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik		19, Nw. Sal. u. W., Ph. Sl.
10	Oberl. **Dapprich**	1885	„	U1a		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik					4 Mathematik 2 Physik	18, Sc., Physik. Sal.
11	Oberl. **Slomon**	1887	„	O2b			6 Griechisch 3 Gesch. Geogr.			3 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. Geogr.			22, Geogr. Sal.
12	Oberl. **Rohrdantz**	1890	„	5b			5 Latein				6 Griechisch		22
13	Oberl **Brauscheid**	1890	„	U3b								6 Latein 3 Deutsch 1 Geschichte	22
14	Oberl. Dr. **Spieß**	1891	„							4 Mathematik 2 Physik			22
15	Oberl. Dr. **Busch**	1891	„		3 Französisch 2 Englisch		3 Französisch			3 Französisch 2 Englisch			17, bis Pfingsten 19
16	Oberl. Dr. **Kriege**	1892	„	U3a									22
17	Oberl. **Droeder**	1892	„	5a					2 Turnen		2 Turnen		22 u. 3 Hosp.
18	Oberl. **Koch**	1895	„	U2b							1 Turnen 1 Stenographie	3 Deutsch 7 Latein 3 Französisch	
19	Oberlehrer Dr. **Wiesenthal**	1895	„	O3b	3 Gesch. Geogr.				3 Gesch. Geogr.				21
20	Oberl. **Penner**	1895	„	4b							2 Religion 3 Deutsch		23
21	Oberlehrer Dr. **Kehmptzow**	1897	„	6a								2 Religion 6 Griechisch	22
22	Oberl. Dr. **Bumler**	1898	„						4 Mathematik 2 Physik				22
23	Oberl. **Abel**	1900	„	4a	2 Turnen		2 Turnen		2 Hebräisch				23
24	Kgl. Hilfl. Dr. **Blanchoussel**		H. L.	6b								3 Gesch. Geogr.	23
25	Kath. Religl. Kapl. **Zimmermann**	1891	K. R. L.		2 Religion							2 Re-	9
26	Zeichenl. **Wickel**	1877	Z. L.		2 Zeichnen								23
27	Lehrer **Hennes**	1868	E. L.										22
28	Lehrer **Voß**	1868	„										22
29	Lehrer **Tietz**	1876	„									3 Chorgesang	23
30	Dr. **Grabowski**		Rabb.		2 isr. Religion								6

№	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	Zahl
1											9, später 7
2											17
3											18
4											16, 4 Hilf. 31
5	2 Religion 2 Deutsch 2 Französisch 3 Gesch. Geogr.			Pfingsten+ Weihnachten: 2 Relig. in Vertretung für Dr. Busch.							20
6			2 Französisch		4 Französisch						19
7											(7 u. 3 Hilf.) 20
8	5 Turnen										(3 u. Turnverein)
9											19, Nw. Sal. u. W., Ph. Sl.
10											18, Sc., Physik. Sal.
11											22, Geogr. Sal.
12								6 Latein 2 Deutsch 1 Geschichte			22
13		2 Deutsch	3 Gesch. Geogr.	3 Deutsch 6 Latein 3 Gesch. Geogr.	2 Geschichte 2 Geographie						22
14	3 Mathematik 2 Naturb.		2 Religion 2 Mathematik 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Mathematik						22
15				2 Religion *) 2 Französisch	*) Von Pfingsten bis Weihnachten durch Prof. Esch vertreten.						17, bis Pfingsten 19
16	6 Griechisch		2 Deutsch 6 Latein 6 Griechisch								22
17	1 Stenographie			6 Griechisch 1 Stenographie			2 Deutsch 6 Latein 1 Geschichte				22 u. 3 Hosp.
18		2 Französisch				4 Französisch 2 Geschichte					21
19		6 Latein 6 Griechisch 3 Gesch. Geogr. 2 Religion									21
20						2 Religion 3 Deutsch 6 Latein		2 Religion			22
21							2 Religion		3 Deutsch 6 Latein 1 Geschichte		22
22		3 Mathematik 2 Naturb.		3 Mathematik		2 Mathematik					22
23			3 Turnen		3 Turnen 2 Religion 3 Deutsch 6 Latein		3 Turnen				23
24	6 Latein									3 Deutsch 6 Latein 1 Geschichte	23
25	ligion		2 Religion				2 Religion		1 Religion		9
26	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen		23
27			1 Schreiben			2 Geogr. 2 Rechnen	2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreiben		2 Schreiben 4 Rechnen 2 Geographie	2 Schreiben	22
28					2 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Geogr. 2 Naturb.	2 Naturbeschr.	2 Geographie 4 Rechnen 2 Naturbeschr.	22
29							2 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Gesang	3 Religion 2 Gesang	3 Religion 3 Gesang	23
30	2 isr. Religion								2 isr. Religion mit Vorschule		6

3. Stoffübersicht. A. Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Ev. Religion.	Auswahl aus dem N. T. Glaubenslehre und Bekenntnisse der evang. Kirchengemeinschaften. Wiederholungen aus dem A. u. N. T.	Kirchengeschichte. Die Unterscheidungslehren.	Das apostolische Zeitalter. Apostelgeschichte. Auswahl aus den Paulin. Briefen: 1. Kor., Galater, Philipper, Philemon.	Leben und Lehre Jesu.	A. T.: Poet. Bücher. Bergpredigt, Reformationsgeschichte. Wiederh. der alttestam. bibl. Geschichte.	A. T.: Ausgew. Abschnitte aus den Prophet. Büchern. N. T.: Die Gleichnisse Jesu. Kirchenjahr. Lieder gelernt beurw. wiederholt.	Einteil. der Bibel. A. T.: Geschichtl. BB. N. T. Marcus-evang. Sprüch. u. Lieder gelernt bes. wiederh.	50 Geschichten des N. T. Die 3 Glaubensartikel, Vaterunser. 20 Sprüche, 4 Lieder.	50 Geschichten des A. T. 10 Gebote. 20 Sprüche. 4 Lieder.
Kathol. Religion.	Glaubenslehre: Lehre von Gott u. seinen Eigenschaften, von Schöpfung, Sündenfall, Erlösung; Gnadenlehre; Apologetik. Wiederholung des Pensums der Sekunda.	Glaubenslehre: Sakramentenlehre. Eschatologie. Gnadenlehre.	Glaubenslehre: Lehre von Gott dem Schöpfer und Erlöser. Sakramenten- und Gnadenlehre.	Apologetik: Nat. Religion, Gottl. Offenbarung, Gottheit Christi. Glaubensquellen. Kirchengeschichte: Mittelalter bis zur Reformation.	Lehre vom Gebet und den Sakramenten mit Berücksichtigung der Liturgie bei der h. Messe. Kirchengesch. wie U 2. Lehre von Gott, der Schöpfung und dem Sündenfall.	Lehre von Gebet u. seinen Eigenschaften, von den Sakramenten, vom hl. Meßopfer und dessen Liturgie.	Lehre von den hl. Sakramenten. Das apostol. Glaubensbekenntnis. Das N. T. bis zur Auferstehung Christi.	Die Glaubenslehre. Die Sonntags-Evangelien. Gebete. 6 Lieder. Ausgewählte Erzählungen des N. T.	1. Jahr: Apost. Glaubensbek. Bibl. Gesch. des A. T. Gebete. 5 Lieder. — 2. Jahr 10 Gebote. Bibl. Gesch. des N. T. Gebete. 5 Lieder. Beichtunterricht.
Isr. Religion vgl. C. S. 10.									
Deutsch.	Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Nathan; Herder: Goethes und Schillers Leben, Prosa u. Dichtung (Iphigenie, Braut von Messina, Gedankenlyrik). Shakespeare. Jul. Caesar Vorträge. 8 Aufsätze.	Luther bis Lessing. Klopstocks Oden. Lessings Laokoon. Macbeth. Wallenstein. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte nach dem Lehrplan.	Nibelungenlied. Gudrun. Walther v. d. Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz und Egmont. Schillers Jungfrau von Orleans. Vorträge. 8 Aufsätze. 9 Aufsätze. Gedichte u. d. Lehrplan.	Schillers Balladen u. Romanzen, Glocke, Eleus. Fest. Goethes Balladen, Tell. Jungfrau von Orleans. Wiederholung der Freiheitsdichter. Lernen u. Wiederholen von Gedichten.	Bedeutungen aus dem Gebiete der Poetik u. Rhetorik. Lesen aus dem Lesebuch. Uhlands Balladen, Ernst von Schwaben. Körners Zriny. Gedichte werden gelernt. 9 Aufsätze.	Wiederholungen aus der Grammatik. Lesen aus dem Lesebuch. Dichter d. Freiheitskriege, Uhland. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze.	Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lesen a. d. Lesb. 12. Ged. werden gelernt. Diktate und kurze Aufsätze.	Interpunktion. Lesen a. d. Lesebuch. 15 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.	Die Rede- und die Satzteile. Der einfache Satz. Rechtschreibung. Lesen a. d. Lesebuch. 20 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.
Latein.	Grammatik wie U 1, Cic. Ver. IV Tacitus Ann. I II. Aus Cic. Cat. I. u. de off. Horaz. Oden III, IV. Episteln, Satiren. Schriftl. Arbb. wie O 2.	Grammatik und stil. Wiederholungen. Tacitus, Germania, Agricola, Cic. epistulae sel. Aus Liv. XXIV, Horaz Oden I. II. Epoden, Satt., Epistln. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Wiederholungen aus der Gramm. Stilistik. Sall. Cat. Cic. Cat. I, Liv. XXI—XXII. Vergil, Ausw. aus III—XI. Alle 2 Wochen eine Uebers. ins Lat. als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Tertial 1 Uebers. a. d. Lat.	Gramm. Wiederholungen und Ergänzungen. Mündl. Uebersetzungen a. d. Deutschen im Anschluß an d. Lesestoff u. aus Ostermann. Cic. de imp. Cn. Pompeii, Livius aus I—V; Aen. Ausw. aus I und II. Schriftl. Arbb. s. U 3.	Grammatik nach Ostermann für Tertia, X1—XXVII. Caesar, de bello Gall. IV. V. VI. VII. Ovid Metamorph. in Auswahl. Schriftl. Arbb. wie 4.	Tempus- und Moduslehre aus Ell. Seyff. Wiederholungen aus der Kasuslehre. Ostermann für Tertia, 1—X. Caesar, de bello Gall. I. II. IV. Schriftl. Arbb. wie 4.	Uebersichtlichkeit der Satzteile, Kasuslehre, Ostermann für Quarta. Wöchentl. 1 Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit.	Deponentia. Unregelmäßigkeiten der Formenlehre. Präp. Acc. c. Inf. Participialkonstruktion. Ostermann für Quinta. 1 Wöchentlich 1 Klassen- oder 1 vorbereitete Hausarbeit.	Regeln. Formenlehre ohne Depp. Ostermann-Müller für Sexta. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
Griechisch.	Plato, Apologie, Kriton. Soph., Antigone Homer Ilias. XIII bis XXIV. Thukydides IV und VI Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Demosthenes, 3 ol. Reden, Thukyd. aus I u. II. Uebungen im Extemporieren. Sophocl. Oed. rex. Ilias I — XII. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Tempus- und Moduslehre. Auswahl aus Xenophons Memorab., Lysias 2 Reden. Herodot, VI—IX. Homer Od. I. V—VIII. XIII — XXIV. Alle 4 Wochen eine Uebersetzung aus einem d. gelesenen Prosaikers ins Deutsche, ebenso kleine Extempp.	Uebersichtl. d. Satzteile. Kasuslehre. Das Wichtigste a. d. Moduslehre. Xen. Anab. u. Hell. (Ausw.) Homer, Od. IX — XII. Schriftl. Arbb. wie U 3.	Formenlehre bis zum verbum liquidum. Uebungen aus Wesener I. Alle 8 Tage abwechselnd 1 Klassen- und Hausarbeit, lediglich elementare Uebungen des Regelmäßigen enthaltend.				
Französisch.	Grammatik und schriftl. Arbb. wie O 2. Taine, Les Origines de la France contemporaine. Daudet, Nouvelles. Mirabeau: Discours. Augier u. Sandeau: Le Gendre de Monsieur Poirier.	Grammatik und schriftl. Arb. wie O 2. Lesest.: Barran, Scènes de la révolution française. d'Hérisson. Molière: L'Avare, le Bourgeois Gentilhomme.	Grammatik. Wiederholungen. Uebersetzungen aus d. Französischen ins Deutsche. Lesest.: Ségur. Sarcey: le Siège de Paris. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Laurey, Campagne de 1806-1807.	Grammat. nach Plötz-Kares wie in O 3. Lesest.: Thiers, Exped. de Bonaparte. Französische Novellen (Renger). Gedichte.	Grammat. nach Plötz-Kares. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit.	Regeln. Konjugation. Die wichtigsten unregeln. Verba. Alle zwei Wochen 1 Klassenarbeit. Plötz-Kares 28—57.	Lese- und erste Sprechübungen, Indic. der regeln. Konj. avoir, être. Deklinat. Comparat. Grundzahl. Plötz-Kares, Elementarbuch 1—27. Wöchentl. 1 Klassenarbeit.		
Englisch.	Grammatik und Sprechen wie U 1. Bulver: Lady of Lyons. Dickens: Christmas Carol.	Grammatik. Wiederholungen. Marryat: The three Cutters. Scott: Tales of a Grandf.	Grammatik nach Tendering. Lese-, Schreib-, Sprechübungen, Lektüre aus Tendering.						
Hebräisch.	Nominallehre. Partikeln. Syntax. Genesis u. Exodus. 9 Analysen.	Das schwache Verbum: assim., quiesc. Genesis. 3 Analysen.	Elementarlehre. Pronom., starkes Verbum. Suffixverba gutt. Schreib-, Lese-, Uebersetzungsübungen nach Hollenberg.						
Geschichte.	Neuere, namentl. preußisch-deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.	Epochemachende Ereignisse namentl. der deutschen Geschichte von 30 v. C. bis 1648.	Griechische und römische Geschichte bis z. Tode des Augustus.	Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.	Deutsche, besonders brandenburg.-preußische Gesch. von 1517—1740.	Röm. Kaiser-Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1517.	Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.	Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.	Lebensbilder aus d. vaterländischen Geschichte.
Erdkunde.	Wie in O 2. Mathemat. Erdkunde s. beim naturwissenschaftl. Unterricht.	Wie in O 2.	Gruppierende Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht.	Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathem. Erdkunde.	Die außereuropäischen Erdteile.	Deutschland.	Europa außer Deutschland.	Der Globus. Deutschland.	Grundbegriffe; Der Globus. Die Rheinprovinz. Uebersicht über die 5 Erdteile.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Mathematik und Rechnen.	**Geom.** Wiederholungen a. Plan., Trigon., Stereom. Kegelschnitte. **Arithm.** Gleichungen 2. Grades. Wiederholungen. Permutationen, Kombinationen, der binomische Lehrsatz.	**Geom** Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. **Arithm.** Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reihen. Zinseszinsrechnung und Rentenrechnung.	**Geom.** Abschluß d. Planmetrie. Trigonometrische Berechnung der Dreiecke. **Arithm.** Wiederholung d. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten.	**Geom.** Berechnung des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Projektieren im Kreise. **Arithm.** Gleichungen von 2. Grade mit einer Unbekannten. Logarithmen. Potenzen und Wurzeln.
Naturwissenschaft.	Lehre vom Licht. Mathematische Erdkunde.	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schall.	Wärme. Magnetismus. Elektrizität.	Elementare Einführung in die Chemie, Mineralogie und Physik (Magnetismus, Elektrizität).
Schreiben und Stenographie.				Debattenschrift.
Zeichnen.	Wie in O2.	Wie in O2.	Zeichnen nach Gips und kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektive und Schattenkonstruktion.	Zeichnen nach Gips, Einführung in die darstellende Geometrie.
Gesang.	Choristen: 1 St. Sopran und Alt. 1 St. Tenor und Baß; 1 St. der größere Motetten und Chorwerke; Barmer Ev. Gesangbuch für höhere Lehranstalten von Henke,			
Turnen.	Jede Klasse hat wöchentlich 2 Turnstunden für sich; außerdem haben die Klassen In der Stufe O3—6 hat jede Klasse wöchentlich			

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Plan. Kreis (2. Hälfte). Geometrischer Ort. Vielecke. Gleichh. der Figuren. Pythagoras. Verwandlungsaufgaben. **Arithm.** Null, Negative Größen. Potenzlehre, Quadrat- u. Kubikwurzel. Gleichungen 1. Grades m. mehreren Unbekannten.	**Plan.** Viereck und Kreis (1. Hälfte). **Arithm.** Die Elemente: Neum. § 1—25. Gleichungen 1. Grades m. ein. Unbekannten.	**Rechnen.** Dezimalbrüche. Resol. n. Rod., Regel de tri, Prozent- und Zinsrechnung. **Plan.** Linien. Winkel. Dreiecke.	**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri.	**Rechnen.** Zahlen und Massen. Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte, Grundrechnung mit Dezimalbrüchen.
Anthropologie. Elementare Einführung in die Physik: Mechanik, Wärme.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 3, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	**Sommer:** Botanik. **Winter:** Zoologie. Nach Vogel etc., Zoologie 2, Botanik 2.
Schulstenographie. Uebungen im Schnellschreiben und Wiederlesen.	Schulstenographie. Einführung in das System der Vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungs-System Stolze-Schrey.	Griechische Schrift.	Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
Zeichnen nach Gipsmodellen unter Angabe von Licht und Schatten. Farbiges Flachornament. Körperprojektionen.	Zeichnen nach Holzmodellen. Farbiges Flachornament. Ellipse, Parabel, Hyperbel.	Zeichnen nach Holzmodellen. Einfache geometr. Konstruktion.	Gradlinige und krummlinige Figuren.	
volle Chor; Geistliche und weltliche Gesänge aus Günther und Noacks Chorbuch; Evers, Tietz; Henke-Tietz: Turn- und Wanderlieder wie bei 6 und 5.			Notenkunde nach Nösek-Bandachs Schulgesangschule. Einf. Choräle u. Volkslieder nach Erk-Greefe Liederkranz u. Henke-Tietz Turn- und Wanderliedern.	
der Oberstufe (O1—U1) und der Mittelstufe (O2—U2) je eine gemeinsame Stunde. 3 Turnstunden für sich. Vgl. den genaueren Bericht unten.				

B. Turnunterricht.

I. Beteiligungsziffern. Von den das Gymnasium besuchenden Schülern — im Sommer 461, im Winter 452 (insgesamt 470) — waren befreit:

	vom Turnen überhaupt: im So.: 44	im Wi.: 44	von Einzelübungen: im So.: 4	im Wi.: 4
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	„ „ —	„ „ —	„ „ —	„ „ —
aus anderen Gründen	„ „ 44	„ „ 44	„ „ 4	„ „ 4
zusammen	„ „ 9,7%	„ „ 9,7%	„ „ 0,9%	„ „ 0,9%
also von der Gesamtzahl der Schüler				

II. Betrieb. 1. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Klassen-Abteilungen und in Wechselwirkung damit (vgl. unten 2) 2 Verbindungs-Abteilungen.

Von diesen gehörten zur kleinsten Klassen-Abteilung 12, zur größten 70 Schüler.
„ „ Verbindungs- „ 40, „ „ 90 „

2. Von 1 besonderen Freiwilligen- und zugleich Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt 27 Stunden. Von diesen wurden aber — vgl. Uebersicht A 1 — je die dritten Wochenstunden den 4 zu 2 größeren Abteilungen verbundenen Klassen O1—U1 und O2—U2 gemeinsam oder wechselweise erteilt, so daß die 27 Stunden für die Schüler sich für die Lehrer auf 2 weniger, also 25 verminderten — ein Auskunftsmittel, welches, schon seit Jahren nach dem Vorbilde anderer Anstalten eingeführt, bei der sonstigen Belastung der Lehrerschaft und den Raumverhältnissen unumgänglich erscheint und sich insbesondere als ein Förderungsmittel für Ordnungs- Freiübungen und Turnspiele wirksam bewährt hat.

3. Den Unterricht erteilten

Oberlehrer Abel	in den Klassen	O1, U1, 5 und der ersten Gemeinschaftsabteilung mit	8	8.
„ Droeder	„ „ „	O2, U2 „ „ zweiten „ „	5	
„ Saurenbach	„ „ „	O3,	3	25
„ Dr. Bamler	„ „ „	U3, 4	6	
Zeichenlehrer Wickel	„ „ „	6	3	

4. Geübt wurde das Turnen bei den eigentlichen Gerätübungen in der auf dem Schulhofe belegenen, ausschließlich dem Gymnasium zugehörigen und uneingeschränkt benutzbaren, dabei beizbaren und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Turnhalle; bei Marsch- und Bewegungs-Uebungen während der milderen Jahreszeit und bei gutem Wetter auf dem Schulhofe selbst.

5. Turn- und Bewegungs-Spiele wurden teils in den Wochenstunden der Verbindungs-Abteilungen bei gutem Wetter auf dem Schulhofe unter Anleitung und Aufsicht der betreffenden Lehrer geübt, teils von freien Schülervereinigungen unter Billigung des Direktors auf den Spiel- und Sportplätzen der städtischen Umgebung gepflegt. An letzteren sich leitend und ordnend zu beteiligen, konnte dem Lehrerkollegium nicht zugemutet werden, da dasselbe so wie so mit Unterricht und Schriftarbeiten bei vielfach recht vollen Klassen schwer genug belastet erscheint und Vergütung für besondere Opfer an Zeit und Kraft — wie bei vielen anderen Anstalten — derzeit im Gymnasial-Etat noch nicht vorgesehen ist.

6. Eine besondere Anregung gewährte der **freie Schüler-Turnverein,** der, unter Leitung eines wackeren Primaners und Oberaufsicht des Oberlehrers Saurenbach, in Stärke von 30 bis 40 Schülern der Ober- und Mittelklassen, regelmäßig im Sommer an zwei Abenden, im Winter an einem Abend übte.

C. Freigelassener Unterricht.

Hebräisch: 27 Schüler (O1 11; U1 10; O2 6). Englisch: 83 (O1 19; U1 31; O2 33). Zeichnen: 11 (O1 3; U1 1; O2 3; U2 4). Stenographie: 85 (U2 17; O3 29; U3 39). Chor: 161 (Sopran 49, Alt 49, Tenor 33, Baß 30).

An dem besonderen Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift (vgl. S. 3) nahmen wöchentlich einmal teil 24 Schüler: 8 aus 4, 7 aus U3, 8 aus O3, 1 aus U2.

Israelit. Religionsunterricht beim Rabbiner Dr. Grabowski: 6 Schüler vereinigt mit denen der anderen höheren Knabenschulen in drei Abteilungen (Realgymnasium 11, Oberrealschule 6, Realschule 1, Vorschule 2 Schüler).

In der 1. Abteilung (1 Wochenstunde) wurde durchgenommen: Glaubens- und Pflichtenlehre. Wiederholungen aus der Bibel.

In der 2. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Geschichte der geteilten Reiche. Ausgewählte Stücke aus den prophetischen Büchern. Ausgewählte Psalmen.

In der 3. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. 10 Gebote. Sprüche.

D. Befreiungen.

Vom Religionsunterricht außer der gesetzlichen Beurlaubung von Katechumenen und Konfirmanden 0. Vom Turnen vgl. die Uebersicht Seite 8. Vom Zeichnen auf ärztliches Zeugnis 3. Vom Gesang: auf ärztliches Zeugnis 2, wegen Stimmbruchs 28.

E. Aufgaben der deutschen Aufsätze.

U2 b (Koch). **1.** Aufbau des Schillerschen Gedichtes „der Taucher". — **2.** Die Schillerschen Romanzen nach ihren Grundgedanken dargestellt. — **3.** Klassenaufsatz. Der „Beruf" der Glocke. — **4.** Gedankengang von Ciceros Rede für den Gesetzesvorschlag des Manilius. — **5.** Klassenaufsatz. Die Exposition in Schillers „Tell". — **6.** Wie sorgt Schiller im „Tell" dafür, daß der Held nicht als ein Meuchelmörder erscheine? — **7. a)** Winters Leid und Freude. **b)** Das Religiöse in den Gedichten der Freiheitssänger. — **8.** Johanna, das „heilig wunderbare Mädchen". (Nach dem Prolog und dem ersten Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans". — **9.** Klassenaufsatz. Inwiefern wird in Schillers „Jungfrau von Orleans" das erste Auftreten der Heldin sowie das ihres Vaters im vierten Akt vorbereitet?

U2 a (Fenner). **1.** Wodurch hat Cyrus der Jüngere anfangs sein Unternehmen gefördert, später aber selbst dessen Mißlingen verschuldet? (Nach Xenophons Anabasis I.) — **2. a)** Der Großmeister in Schillers „Kampf mit dem Drachen", eine wahre Herrschernatur. — **b)** Wie sucht der junge Ritter seinen Kampf mit dem Drachen zu rechtfertigen? (Nach Schillers Gedicht.) — **3.** Klassenaufsatz. **a)** Vergleich zwischen Schillers „Taucher" und „Handschuh". — **b)** Vergleich zwischen Schillers „Kranichen des Ibykus" und dem „Gang nach dem Eisenhammer". — **4. a)** Wann tönt die Glocke? — **b)** Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Beides im Anschluß an Schillers „Glocke".) — **5.** Klassenaufsatz. **a)** Wodurch erregen in Schillers „W. Tell" die Schweizer unsere Teilnahme? — **b)** Das Land und Volk der Schweizer in Schillers „W. Tell". — **6. a)** Der Rhein, der Lieblingsstrom der Deutschen. — **b)** Not schafft Kraft. — **7. a)** Welche Mittel wendet Schiller im „Tell" an, um seinen Helden nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? — **b)** Mit welchem Rechte kann man Schiller den Sängern der Freiheitskriege zuzählen? — **8.** Die Entwickelung der menschlichen Kultur, nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest". — **9.** Klassenaufsatz. Worin ist in Schillers „Jungfrau von Orleans" der Erfolg der Heldin begründet?

O2 b (Silomon). **1.** Die göttliche Gerechtigkeit in Schillers Balladen. — **2.** Ist in Schillers „Tell" der Held ein Mörder? — **3.** Klassenaufsatz. Rüdiger von Bechlarn im

Nibelungenlied eine dichterische Schöpfung von unübertrefflich ergreifender Tragik. — **4.** Erweckt durchs ganze Nibelungenlied Hagen von Tronje bei uns dasselbe Empfinden? — **5.** Vergleich von Ereignissen und Personen aus der griechischen Geschichte von 500—387 mit solchen aus der deutschen Geschichte im 19 Jahrhundert. — **6.** Klassenaufsatz. Die Vorfabel zu Goethes „Egmont". — **7.** Ist in Goethes „Egmont" von den Bürgern eine Befreiung der Niederlande vom spanischen Joche zu erwarten? — **8.** Klassenaufsatz. Egoismus der Römer auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete.

O2 a (Meyer). **1. a)** Welche Bedeutung hat der 18. Monatstag in der preußisch-deutschen Geschichte? — **b)** Wie spiegeln Goethes „Hermann und Dorothea" und Schillers „Lied von der Glocke" die französiche Revolution wieder? — **2.** Die politischen, sozialen und sittlichen Zustände in Rom um das Jahr 63 v. Chr. Nach Sallust. — **3.** Klassenaufsatz. Welche Eigenschaften gewinnen in der zweiten Hälfte des Nibelungenliedes Hagen immer mehr unsere Bewunderung und Teilnahme? — **4. a)** Der Abschied vom Leben in „Hagens Sterbelied" von Felix Dahn und in „Volkers Nachtgesang" von Em. Geibel. Ein Vergleich. — **b)** Die verschiedenen Gestalten der Treue im mittelhochdeutschen Epos (oder Volksepos). — **5.** Wodurch erweckt in Vergils Aeneïs Didos Persönlichkeit und Geschick unsere Teilnahme? — **6.** Klassenaufsatz. Warum ist in Goethes „Egmont" der Held beim niederländischen Volke ebenso beliebt, wie Philipp II. unbeliebt ist? — **7.** Das Gegenspiel in Goethes „Götz von Berlichingen". — **8.** Klassenaufsatz. Wie bereitet uns Schiller in seiner „Jungfrau von Orleans" auf den Fall der Heldin vor?

U1 b (Walz). **1.** Gegensätze in Goethes „Götz von Berlichingen". — **2.** Klassenaufsatz Ueber die Gefahren und den Segen der Armut und des Reichtums. — **3.** Telemach und Penelope nach Homers Odyssee. — **4.** Klopstock als deutscher Mann und Kenner deutscher Art. — **5.** Klassenaufsatz. Macbeth in Shakespeares Drama auf dem Wege zur Königsherrschaft. — **6.** Klassenaufsatz. Macbeth als König. — **7.** Tellheim in Lessings „Minna v. Barnhelm" und Odoardo in Lessings „Emilia Galotti", zwei Ehrenmänner. — **8.** Welche Folgen hat in Shakespeares „Coriolan" die Verbannung des Helden und seine Verbindung mit den Volskern, und inwiefern sind diese Folgen unvermeidlich? — **9.** Klassenaufsatz. Max Piccolomini in Pilsen. Sein Verhalten zu seinem Vater und zu Wallenstein.

U1 a (Meyer). **1. a)** Wie spiegeln sich in Lessings „Minna von Barnhelm" Friedrich der Große und das Preußen seiner Zeit wieder? — **b)** Wie behandelt Lessing in seiner „Minna von Barnhelm" das Thema der Ehre? — **2. a)** Worauf beruhen und wie äußern sich Nationalgefühl und Vaterlandsliebe in Schillers „Jungfrau von Orleans"? — **b)** Warum nennt Schiller seine „Jungfrau von Orleans" eine „romantische" Tragödie? — **3.** Klassenaufsatz. Wie wird der gemeinsame Grundgedanke der Wehmut über den Gegensatz von Einst und Jetzt im einzelnen verschieden durchgeführt in Walthers von der Vogelweide Schwanenlied (Owê, war sint verswunden alliu mîniu jâr!), Klopstocks „Frühen Gräbern" und „Sommernacht", Uhlands „Schloß am Meer" und Chamissos „Schloß Boncourt"? — **4. a)** Inwiefern läßt sich auch auf Klopstock Geibels Ausspruch anwenden: „Drei sind einer in mir: der Hellene, der Christ und der Deutsche"? **b)** Klopstock als Sänger der Freundschaft in seinem „Messias" und seinen Oden. — **5.** Beschreibung und Würdigung der Laokoongruppe. Nach Abbildungen und Litteratur. — **6.** Klassenaufsatz. Im Anschluß an Lessings Laokoon: Körperliche Schönheit und Häßlichkeit als Vorwurf der Dichtung. An freigewählten Beispielen zu erläutern. — **7. a)** Das Gegenspiel in Shakespeares „Macbeth". — **b)** Die Wahrheit von Goethes Wort: „Alle Schuld rächt sich auf Erden" aus Shakespeares „Macbeth" zu erweisen. — **c)** „Pathetisches und Erhabenes" in Shakespeares „Macbeth". Im Anschluß an Schillers Abhandlung „Ueber das Pathetische" nachzuweisen. — **8.** Klassenaufsatz. Die Soldaten in „Wallensteins Lager" als Abbilder ihrer in die Handlung des Gesamtdramas eingreifenden Anführer.

O1 b (Schleusner). **1.** Tragische Charaktere unter dem Einfluß treibender Persönlichkeiten. — **2.** Wahre Bildung macht bescheiden. — **3.** Klassenaufsatz, zugleich Prüfungsaufsatz für den Herbsttermin, vgl. S. 12, Nr. 60. Lessings Forderung, daß die Tragödie Mitleid und Furcht erregen solle, sachlich erläutert und an einigen Dramen als richtig erwiesen. — **4.** Die

drei Jäger in Uhlands „Märchen“ im Lichte von Goethes Dichtung und Wahrheit. — **5.** Der Mensch in Goethes Gedankenlyrik an sich und im Verhältnis zu höheren Mächten. — **6.** Shakespeares „Julius Cäsar“ und Schillers „Fiesko“, ein Vergleich. — **7.** Klassenaufsatz. Die Entsühnung des Orestes in Goethes „Iphigenie“. — **8.** Prüfungsaufsatz, vgl. S. 12, Nr. 61.

01 a (Evers; infolge von Krankheit ein Aufsatz ausgefallen). **1. a)** Schillers Wallenstein eine unbewußte Weissagung auf Napoleon I. (vgl. „Prolog“ Vers 61—118). — **b)** Wie ist der Selbstvergleich des Schillerschen Wallenstein mit Caesar in „Wallensteins Tod“ II, 2, 172 ff.) zu beurteilen? — **c)** Max Piccolomini in Schillers „Wallenstein“ und Rüdiger von Bechlarn im Nibelungenlied, ein Vergleich. — **2.** Der Spruch des Appius (Livius V, 4, 4): „Labor voluptasque, dissimillima natura, societate quadam inter se naturali sunt iuncta“ behandelt unter Anwendung von Schillers Gedanken über Arbeit und Erholung (in der Abhandlung „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“ Teil III, Exkurs). — **3.** Klassenaufsatz. Schillers Distichon „Das Thor“: „Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze; Froh in die freie Natur führ' es den Bürger hinaus!“ — ursprünglich als zweiseitige Inschrift eines Stadtthores gedacht und auf die Wechselwirkung von Stadt und Land, Staat und Volk bezogen — kann nach Schillers eigenen Ideen auch auf das Verhältnis von Gesetz und Freiheit überhaupt und zuhöchst auf die vermittelnde Aufgabe der Dichtkunst als eines „Thors“ zwischen Kultur und Natur gedeutet werden. Inwiefern alles dies? — **4.** Die Hauptmerkmale des Tragischen nach Aristoteles, Lessing, Schiller und Neueren dargelegt und an Dramen erläutert, insbesondere auch an Shakespeares „Richard III.“ und Schillers „Braut von Messina“. — **5.** Klassenaufsatz. Goethes Gedicht „Das Göttliche“ und Schillers „Worte des Glaubens“ mit einander verglichen. — **6.** Wie überwindet in Goethes „Iphigenie“ die Heldin in doppeltem Siege den Erbfluch des Hauses? — **7.** Prüfungsaufsatz, vgl. unten Nr. 61.

F. Die Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.

Nr. 60. Herbst 1901.

1. bis 5. Juli.

1. Deutscher Aufsatz: Lessings Forderung, daß die Tragödie Mitleid und Furcht erregen solle, sachlich erläutert und an einigen Dramen als richtig erwiesen.
2. Lateinisches Scriptum: Aus Cicero, Cato maior § 2—12.
3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Aus Xenophon, Memorabilien III, 6, 1—6.
4. Uebersetzung aus dem Französischen: Aus d'Hérisson, Journal d'un officier (Stimmung beim Ausbruch des Krieges 1870/71).
5. Mathematische Arbeit: 1. Aufgabe aus der Planimetrie: Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von welchem die Grundlinie, der Unterschied der beiden anderen Seiten und der Unterschied der Winkel an der Grundlinie gegeben sind. 2. Aufgabe aus der Trigonometrie: Von einem Dreieck sind gegeben die Seite $\alpha = 37,3$ cm, $\gamma = 22^0\ 58'\ 10''$ und der Inhalt $J = 201,60$ qcm. Es sollen die übrigen Seiten und Winkel berechnet werden. 3. Aufgabe aus der Stereometrie: Um eine Kugel vom Halbmesser ϱ ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Seiten gegen die Grundfläche unter dem Winkel α geneigt sind. Wie groß sind Inhalt und Oberfläche dieses Kegels? $\varrho = 4,27675$ m, $\alpha = 40^0$. 4. Aufgabe aus der Algebra: I. $x - y + \sqrt{x - y} = 6$. II $x^2 + xy + y^2 = 31$.

Nr. 61. Ostern 1902.

30. und 31. Januar, 1., 3. und 4. Februar 1902.

1. Deutscher Aufsatz: Wie vereinigen sich bei unseren Klassikern Altertum und deutsches Volkstum?
2. Lateinisches Scriptum: Aus Cicero in C. Verrem IV.
3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Aus Platos Protagoras cap. 8. 40 Zeilen.

4. Uebersetzung aus dem Französischen: Aus Demogeot, über Goethe und Schiller.
5. Uebersetzung aus dem Hebräischen: Josua 1, 1—7.
6. Mathematische Arbeit: 1. Aufgabe aus der Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Halbmesser des einbeschriebenen Kreises, der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze und der zur Grundlinie gehörigen Höhe. 2. Aufgabe aus der Stereometrie: Von einem geraden Kegelstumpf kennt man den Mantel M, den Unterschied d der Halbmesser der Grund- und Deckfläche und den Neigungswinkel α der Seitenlinie gegen die Grundfläche. Wie groß sind die Halbmesser? Aus deren Werten ist dann der Inhalt des Stumpfes zu berechnen. $M = 315{,}69$ qcm, $d = 5$ cm, $\alpha = 19^0\ 1'\ 16''$. 3. Aufgabe aus der Trigonometrie: Die Stücke eines Dreiecks zu bestimmen, von dem gegeben sind der Inhalt $J = 14{,}4$ qcm, $a - b = u = 5{,}2$ cm und $\gamma = 36^0\ 52'\ 12''$. 4. Aufgabe aus der Algebra: Ein Kapital war durch Zinseszins nach fünf Jahren auf $k_1 = 12471$ M. und nach weiteren fünf Jahren auf $k_2 = 14811$ M. angewachsen. Wieviel betrug das Kapital und zu wieviel Prozent war es ausgeliehen?

4. Lehrbücher.*)

Evang. Religion. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Duisburg, 4 Ausgabe, 1901. — Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil (A. P.), Frankfurt, 1901. — Neues Testament (deutsch-griechisch) in der Ausgabe von Nestle (Stuttgart Bibelgesellschaft) oder griechisch-deutsches Neues Testament der Brit. und Ausländ. Bibelgesellschaft mit revidiertem Luthertext, Berlin 1888 ff. Daneben auch zugelassen: Novum Testamentum graece edition Tischendorf. Ed. crit. minor. Leipzig 1875 ff. — Zahn, bibl. Geschichten; herausgegeben von Giebe. Düsseldorf 127 u. ff. Aufl. — Henke, Evers, Tietz, Gesangbuch für evangelische Gymnasien, 2. Aufl. Barmen 1897.

Kath. Religion. Katechismus für die Erzdiözese Köln. — Overberg-Erdmann, Bibl. Geschichten für die Erzdiözese Köln. — Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, Teil I—IV, München, Oldenbourg.

Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin o. J. — Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, 14. Aufl. Berlin 1890. — Evers-Walz, Deutsches Lesebuch, Teil I—III (Kl. 6—4), Leipzig, 1899 ff. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, Ausgabe von Muff, Berlin 1894. Teil IV—VI (Kl. U3—U2). — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Halle 1897.

Latein. Von Ostern 1900 ab in Sexta, dann Quinta u. s. w. Ostermann-Müller, lat. Schulgrammatik, Leipzig; sonst noch Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, bearbeitet von Seyffert und Fries, Berlin. — Ostermann-Müller, lat. Uebungsbuch, 4 Teile (Sexta—Tertia) und Anhang (für Untersekunda), Leipzig. — Caesar ed. Fügner (Teubner). — Ovid, carmina selecta ed. Fickelscherer (Teubner). — Cicero, epp. selectae (Teubner), Schülerausgabe ed. Reich. — Die übrigen Texte in den Text- oder Schultextausgaben von Teubner.

Griechisch. Fritzsche, griech. Schulgrammatik. Hannover 1897. — Wesener, griech. Elementarbuch. 2. Teile. Neue Ausgabe! Leipzig. — Homer, Textausgaben oder Schülerausgabe von Henke, Leipzig, Teubner. — Betr. der übrigen Texte s. Latein.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. B. Berlin, Herbig, 1894. a) Elementarbuch, b) Uebungsbuch, c) Sprachlehre. — (Lesestoff der Schriftstellertexte je nach der jährlich genehmigten Auswahl, vgl. in der Uebersicht S. 6).

Englisch. Tendering, kurzgef. Lehrbuch. Ausgabe B, Berlin, Schriftstellertexte w. o.

Hebräisch. Hollenberg, hebr. Schulbuch. Berlin 1891.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I u. II; dasselbe für die oberen Klassen, Teil I—III, Halle, 1897 ff. — Stutzer, Hülfsbuch für gesch.

*) Fürs **neue Schuljahr** erfolgt die vollständige Uebersicht aller einzelnen Bücher nach Klassen in den jährlich neu gedruckten und beigelegten **Beiblättern.**

Wiederholungen. 3. Aufl. 1902. — Kanon der Jahreszahlen. Krefeld 1891. — Putzger, hist. Schulatlas, Velhagen.

Geographie. Kirchhoff, Schulgeographie. Neue Ausgabe! Debes, Zeichenatlas. Leipzig 1889. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Mathematik, Rechnen. Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. Bremen 1892 ff. — Koppe, Geometrie, Essen. — Heis, Sammlungen von Beisp. und Aufg., Köln. — August, Logarithmentafeln, Leipzig. — Schellen, Aufg. für das theoretische und praktische Rechnen, I., Münster.

Naturwissenschaft. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 1—4; Botanik, 1—2; Berlin. — Hickethier, Bilder aus der Gesteinslehre. — Barmen 1886. — Koppe, Anfangsgründe der Physik, I u. II, Essen. — Vogel und Ohmann, zool. Zeichentafeln. Berlin.

Schreiben, Stenographie. Barmer Schreibschule 1—4. — Fecht, griech. Schreibvorlagen. Freiburg i. Br. — Schrey, Lehrbuch der vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungssystem Stolze-Schrey. Berlin.

Gesang. Henke, Evers, Tietz. Barmer Evangelisches Gesangbuch. Barmen 1897. — Erck und Greeff, Liederkranz I. Essen 1886. — Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, Herford o. J.

II. Die Verwaltung.

1. Staats- und Provinzialbehörde.

I. Geschenkt (vgl. auch Bibliothek unter V, I):

1.	Nr.	83/**1901**	Arch.	107 SC	902	vom	14/2.	**1901:**	Je 5 Exempl. v. Nauticus: Jahrb. für Deutschlands Seeinteressen 1899 u. 1900; Zur Flotten-Novelle 1900; Handels- und Machtpolitik, I u. II, für Lehrer- u. Schülerbiblioth.
2.	„	93/	„	„	?	„	„	„	Prof. Dr. Kaftan, Rede zum 18. Jan. an der Fr.-Wilh.-Universität zu Berlin.
3.	„	122/	„	„	2109	„	9./4.	„	Förster, Das neue Jahrhundert u. die Reform unseres Zählungswesens.
4.	„	306/	„	„ 96 Ob.-Präs	15303	„	16./8.	„	II. Heft des Lehrmittel-Verzeichnisses für den Zeichenunterricht.
5.	„	313/	„	„ 107 SC	15540	„	31./8.	„	Tafel I: Laufbahnen der Kaiserl. Deutschen Marine.
6.	„	372/	„	„	20243	„	?	„	Rektoratsrede v. Prof. Dr. Kekulé-Stradonitz, Berlin.
7.	„	377/	„	„	19740	„	14./11.	„	v. Schenkendorff u. Schmidt, Jahrb. X der Volks- und Jugendspiele.
8.	„	378/	„	„	19591	„	19./11.	„	Dr. Knopff, Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung.
9.	„	31/**1902**	„	„	557	„	15./1.	**1902**	Deutschlands Seemacht, Anschauungstafel v. Gymn.-Dir. Dr. Rassow, Burg b. Magdeburg.
10.	„	95/	„	„ O.-Präs.	2594	„	18./2.	„	Kunsterziehung, Veröffentlichung des Dresdener Kunsterziehungs-Tages.

II. Empfohlen. Zur Beachtung oder Anschaffung:

1.	Nr.	125/**1901**	Arch.	106 SC	3770	vom	2./4.	**1901**	Physikal. Zeitschrift v. Riecke-Simon, Leipzig, Hirzel.
2.	„	237/	„	„	10867	„	10./6.	„	Das Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft.
3.	„	292/	„	„	13686	„	29./7.	„	Dr. Frenkel, Lehre vom Skelett des Menschen.
4.	„	296/	„	„	11997	„	5./8.	„	Deutsches Flottenlesebuch, Leipzig, Dürr.
5.	„	318/	„	„	16281	„	17./9.	„	Müller-Bohn, Unser Fritz.
6.	„	356/	„	„	17387	„	20./10.	„	Kolbach, Wanderungen durch die deutsche Gebirge.
7.	„	360/	„	„	19370	„	29./10.	„	Mohn, Grundzüge der Meteorologie; Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde; Wetterkarten des Berliner Wetterbüreaus, vgl. unten III, Nr. 18.
8.	„	369/	„	„	19490	„	12./11.	„	Deutsche Jugend, übe Pflanzenschutz! Gera, Hofmann, Ausg. A.
9.	„	11/**1902**	„	„	21862	„	20./1.	**1902**	Urgeschichte der bildenden Kunst, Keude, Wien.

III. Sonstige Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

1.	Nr. 104/**01**	Arch.	72 SC	3691	vom 11./3.	**1901**	(Min.-Verf.):	Für die Zulassung zum Sekretariatsdienst der Militär-Intendantur genügt fortan (statt der Abschlußprüfung) die Versetzung nach O2.
2.	„ 128/ „	„	183 „	4911	„ 4./4.	„	„ „	Zur **Lehramtsprüfung** f. höh. Schulen uneingeschränkte Zulassung auch d. Realgymnasial- und Oberrealschul-Abiturienten; doch müssen diese in der Prüfung nachweisen: a) Kenntnis der **latein.** Elementargrammatik u. Fähigkeit, einfache Schulschriftsteller (Caesar) zu übersetzen; b) die fürs Verständnis **griechisch** oder **lateinisch** geschriebener Geschichtsquellen erforderlichen Sprachkenntnisse.
3.	„ 150/ „	„	63 „	5695	„ 18./4.	„	„ „	Neue Ordnung der Unterrichts-**Pausen,** vgl. unten NB.
4.	„ 151/ „	„	85a „	6061	„ 19./4.	„	„ „	Zur Durchführung der **Neuen Lehrpläne** v. 1901.
5.	„ 172/ „	„	72 „	7236	„ 1./5.	„	„ „	Betr. Zulassung zur Markscheider-Prüfung, wie Nr. 1.
6.	„ 188/ „	„	144 „	7656	„ 9./5.	„	„ „	Für die Oberlehrer von 13½ und mehr Dienstjahren beträgt das Maximum der Pflichtstunden, auch wenn die feste Zulage noch nicht gezahlt wird, fortan nur **22** Wochenstunden.
7.	„ 197/ „	„	142 „	7857 I-II	v. 23./5.	„	„ „	4. Nachtrag zum **Normaletat** vom 3./4. 1901: Gehaltserhöhung für die wissenschaftl. Hülfs- u. die Zeichenlehrer, vgl. unten Abschn. 2, 2, 1.
8.	„ 207/ „	„	144 „	9379	vom 22./5.	„	„ „	Rücksichtnahme auf konfessionelle Minderheiten, insbes. auch im Religionsunterricht.
9.	Nr. 228/ „	„	142 „	10392	„ 10./6.	„	„ „	Der 4. Nachtrag zum Normaletat (oben Nr. 7). auch für außeretatsmäßige wschftl. Hülfslehrer giltig.
10.	„ 261/ „	„	85a „	10781	„ 8./7.	„	„ „	Erläuterungen z. d. **Neuen Lehrplänen** v. 1900/01.
11.	„ 295/ „	„	119 „	13883	„ 7./8	„	„ „	Mithülfe d. Schulen gegen Eisenbahn-Unfälle' insbes. Warnung vor Ueberschreiten d. Bahngleise.
12/13.	„ 297/8 „	„	124 „	14455/611	v. 7. u 9./8.	„	„ „	Landestrauer für die † Kaiserin Friedrich.
14.	„ 301/ „	„	59 „	14614	vom 14./8.	„	„ „	Ueber Aufnahme von preußischen, **auswärtig** vorgebildeten Schülern auch in die Mittelklassen regelm. zu berichten.
15.	„ 309/ „	„	122 „	15016	„ 22./8.	„	„ „	Maßnahmen gegen Tuberkulose.
16.	„ 320/ „	„	193 „	17115	„ 27./9.	„	„ „	Schüler, deren Reifeprüfung erst nach den Herbstferien erfolgen konnte, zahlen fürs dritte Quartal kein Schulgeld.
17.	„ 353/ „	„	72 „	19027	„ 22./10.	„	„ „	Bestimmungen über die Aufnahme in die militärärztl. Kaiser Wilhelm-Akademie zu Berlin.
18.	„ 360/ „	„	94 „	19370	„ 29./10.	„	„ „	Einführung der Witterungskunde in den Lehrplan der Physik, vgl. oben II, Nr. 7.
19/20.	Nr. 363/71	„	183 „	19098	„ 2./11.	„	„ „	**Neue Reifeprüfungs-Ordnung** u. Bestimmungen dazu, gültig von Ostern **1903** ab.
			u.	20193	„ 19./11.	„	„ „	
21.	Nr. 379/ „	„	179 „	19842	„ 19./11.	„	„ „	Neue **Versetzungs-Bestimmungen,** vgl. unten Abschnitt VI: Mitteilungen Absatz **1.**
22.	„ 380/ „	„	64 „	20388	„ 22./11.	„	„ „	**Ferienordnung** für 1902/03, ebenda Absatz **2A.**

NB. Die neue **Pausen-Ordnung,** desgl. die Hinweise vom Vorjahre auf die **Neuen Lehrpläne** und die **neuen Bestimmungen über das Berechtigungswesen** sind diesmal abgedruckt im Anschluß an die neuen Versetzungs-Bestimmungen, unten Abschnitt **VI, Mitteilungen** usw., Absatz **2A.**

2. Ortsverwaltung.

1. Den **Verwaltungsrat (Kuratorium)** bilden wie bisher folgende Mitglieder: a) ständige: 1. Vorsitzender Oberbürgermeister **Dr. Lentze,** 2. stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister **Brodzina,** 3. der unterzeichnete **Direktor;** b) wechselnde: 4. Vertreter (bei Prüfungen) Landtags-Abgeordneter und Stadtverordneter **H. von Knapp;** die drei Stadtverordneten 5. **Eduard** und 6. Kommerzienrat **Albert Molineus** sowie 7. **Otto Dahl;** 8. die Pfarrer **Schreiner,** als Vertreter der allgemeinen Predigerschaft, und (seit Neujahr) 9. **Klug,** als Vertreter der reformierten Gemeinde Gemarke; 10. Dr. med. **Hueter.** — Sitzungen fanden statt 1) am 5./6. und 2) am 21./10. 1901,

3) am 7./2. 1902 und 4) eine Etatsberatung der vereinigten Kuratorien von Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule am 11./11. 1901.

2. Als wichtigste **Beschlüsse** der Ortsverwaltung fürs Gymnasium oder überhaupt für die höheren Knabenschulen sind zu verzeichnen:

1. Vom 25./6. 1901 (J.-Nr. des O.B.M.-Amts 1667 I, vom 26./6. 1901, Gymn.-Archiv 142): die Einführung des **4. Nachtrags zum Normaletat** vom 4. Mai 1892 (vgl. oben S. 15 III, Nr. 7) u. zwar vom 1. April 1901 ab, wonach:

1) die Zeichenlehrer ihren vollen Gehaltssatz auch dann bekommen, wenn sie nicht ihre sämtlichen Stunden als Zeichenstunden geben, sondern wenn sie nur überhaupt als Zeichenlehrer der betr. Anstalt angestellt sind;

2) die wissenschaftl. Hülfslehrer statt der bisherigen Sätze von 1800–2100 M. nunmehr die Sätze 1800–**2400** M. erhalten sollen, u. zw. im 1. Jahre 1800, nach 2 Jahren 2100, nach 3 Jahren 2400 M.

2. Zur notwendigen **Verbesserung der Geogr. Sammlung** die Gewährung: a) eines einmaligen Betrages von 2045 M. 50 Pfg. in zwei Raten (1902: M. 1045,50, 1903: 1000 M.) und b) einer Erhöhung des Etats-Titels von 150 M. auf 300 M., **wofür der Verwaltung hiermit herzlichster Dank gesagt wird** (vgl. auch Abschn. V, 6).

3. Jahres-Haushalt (Etat) des Gymnasiums für 1902/03.

Einnahme	Voranschlag 1902 M.	Pf.	Voranschlag 1901 M.	Pf.	Einnahme nach d. Jahresrechnung 1900 M.	Pf.
a) Vom Grundeigentum	100	—	200	—	140	—
b) Hebungen von Schülern	58785	—	58079	—	58813	—
c) Unterrichtsmittel	—	—	—	—	—	—
d) Unterhaltung der Utensilien	—	—	—	—	—	—
e) Reinigung, Heizung und Beleuchtung	—	—	—	—	—	—
f) Drucksachen, Schreibgebühren und Porto usw.	—	—	—	—	—	—
g) Zinsen von Stiftungskapitalien	1522	80	1405	20	2152	49
h) Einnahmen auf Grund des Invalidenversicherungs-Gesetzes	—	—	—	—	—	—
i) Außergewöhnliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahmen	60407	80	59684	20	61105	49

Ausgabe	Voranschlag 1902 M.	Pf.	Voranschlag 1901 M.	Pf.	Ausgabe nach der Jahresrechnung 1900 M.	Pf.
a) Persönliche Ausgaben	140845	—	138620	—	139500	—
b) Andere persönliche Ausgaben	1560	—	1560	—	1560	—
c) Unterrichtsmittel	2995	50	2450	—	2822	37
d) Unterhaltung der Utensilien	650	—	450	—	577	67
e) Reinigung, Heizung und Beleuchtung	5000	—	4250	—	4117	29
f) Drucksachen, Schreibgebühren und Porto usw.	1300	—	1300	—	1365	21
g) Zinsen von Stiftungskapitalien	—	—	—	—	700	—
h) Ausgaben auf Grund des Invalidenversicherungs-Gesetzes	8	—	15	—	7	92
i) Außergewöhnliche Ausgaben	1120	—	920	—	1050	90
Summe der Ausgaben	153478	50	149565		151701	36
„ „ Einnahmen	60407	80	59684	20	61155	49
Zuschuß	93070	70	89880	80	90595	87

3. Schulgeld, Stiftungen, Schenkungen und Einrichtungen 1901/02.

1. Die alten **Schulgeld**sätze bestehen nach wie vor weiter, nämlich für: Sexta **96**, Quinta, **112**, Quarta **128**, Tertia-Prima **144** Mark; dazu wird — wie schon im Vorjahre mitgeteilt — seit 1. April 1899 für die **auswärtigen** Schüler ein Mehr je von **30 M.** erhoben.

2. Die städtische **Freistellen**ordnung vergl. im Berichte v. 1896 S. 18.

3. Die Overweg-Freistellenordnung ebenda.

4. Desgl. die **Stipendien** der 1) Ringel-, 2) Stadt-, 3) Bredt-, 4) Greeff- und 5) Overweg-Stiftungen. 6. Ueber die mit 1. April 1899 in Kraft getretene Gustav Heuser-Stiftung vergl. Bericht von 1898 S. 18. Desgl. 7) über die Eduard Molineus-Stiftung vom 21. September 1900 den vorjährigen Bericht S. 17.

5. Die Berichte von 1896 und 98 geben gleichfalls Auskunft über: 1) die **Unterstützungs-Bibliothek,** 2) die Lehrer-Sterbekasse, 3) die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse. — An freien Kassen sind — wie gleichfalls in früheren Berichten mitgeteilt — für Anstaltszwecke vom Unterzeichneten eingerichtet: 4) eine Bilder-, 5) eine **Musik-** oder **Kapellkasse;** endlich 6) eine **Stiftungskasse** für solche gelegentliche Bedürfnisse der Schule oder einzelner Schüler, die entweder im Haushalt nicht vorgesehen sind (wie z. B. Klassen-, Aula- und sonstiger Schmuck, vergl. z. B. unten Abschnitt V, Nr. 7: Anschauungsmittel) oder die sich sonst für öffentliche Sammlung nicht eignen.

6. An **Geschenken** für diese Kassen oder für die Anstalt überhaupt können aus dem verflossenen Schuljahre **mit herzlichstem Danke gegen die freundlichen Geber** folgende verzeichnet werden:

1) Vom 10. Mai 1901 von Herrn Kaufmann **Fr. Geß** hier **100 M.** aus Anlaß der glücklich bestandenen Reifeprüfung seines Sohnes.

2) Vom 10. Oktober 1901 von Herrn Kaufmann **Paul Elsas** hier **100 M.** bei Abgang seines Sohnes von der Anstalt.

3) Vom 15. März 1902 von einem hochherzigen Geber, der **ungenannt** bleiben will, aus dem gleichen Anlaß wie Nr. 1 die reiche Gabe von **300 M.**

4. Vom 17. März 1902 von Herrn Stadtverordneten **Ed. Schäfer 100 M.** aus dem gleichen Anlaß wie Nr. 1.

5) Für die naturwissenschaftliche Sammlung stiftete, wie in beiden Vorjahren, so zum drittenmal Herr **O. L. H.** die Summe von **150 M.** (vergl. unten Abschnitt V, Nr. 5 a. E.).

7. Hieran möge sich gleich ein kurzer Bericht über die **Schülerkapelle** anschließen, deren Stiftung und Errichtung die Berichte von 1895 (S. 16) und 1896 (S. 20) mitgeteilt hatten, über die aber seitdem nicht selbständig mehr berichtet war. Obwohl rein auf Freiwilligkeit beruhend und lediglich aus der (oben erwähnten) durch die Ueberschüsse der Sommerfest-Einnahmen und etwaige Zuwendungen sich erhaltenden Musikkasse bestritten, hat sie sich doch durch die sieben Jahre seit 1895 trefflich entwickelt und als eine wirklich erfreuliche und nachgerade fast unentbehrliche Einrichtung der Anstalt bewährt. Bei allen Festen des Gymnasiums, ebenso bei den verschiedenen Trauerfeiern für verstorbene Lehrer, ja auch bei **öffentlichen** Anlässen (z. B. Kreisturnfest 1896, Beerdigung des † Oberbürgermeisters Wegner 1898, Kaiserbesuch 1900) hatte sie die Ehre und Freude, mitwirken zu dürfen und hat auch in weiteren Kreisen Anklang und Anerkennung gefunden. So auch bei der Revision der Anstalt im Oktober 1899 durch den Herrn Provinzialschulrat Dr. Matthias, der sich gerade auch über diese freieren Einrichtungen (Schülerturnverein, Schülerkapelle) mit warmem Lobe aussprach. — Die technische Leitung hatte anfangs das Mitglied des städt. Orchesters, Herr Musikus Palm, seit Herbst 1896 Herr Musikus Landgraf, unter Oberaufsicht des Oberlehrers Dr. Kehmptzow. Die Uebungen fanden regelmäßig einmal wöchentlich, in diesem Jahre Donnerstags 4—5 Uhr statt. Die Kapelle bestand dabei durchschnittlich aus etwa. 30, in diesem Jahre aus 28 Schülern (Piston 18, Althorn 2, Tenorhorn 2, Bariton 1, Tuba 2, Trommeln und Becken 3), deren freiwillige Mehrleistungen für die Anstalt, gleich denen des Turnvereins, durch gewisse kleine Ehren, Vorteile und Auszeichnungen die gebührende Anerkennung zu finden pflegen. — Im Sommer wird außerdem auch noch aus Schülern der 4 und U3 ein **Trommler-** und **Pfeiferchor** gebildet, der bei Aufzügen und namentlich beim Sommerfest in Erscheinung tritt. Die Leitung pflegt in der Hand eines Oberprimaners zu liegen, unter Oberaufsicht des Oberlehrers Dr. Bamler.

4. Die Lehrerschaft.

1. Veränderungen, Persönliches. a) **Beförderungen:** Ernennung des Oberlehrers **Saurenbach** zum Professor (Min.-Verf. U II 3653 v. 17./12. 1901, SC. 22072 vom 23./12. 1901), desgl. zum Rat IV. Klasse (Allerhöchster Erlaß vom 12./2. d. J., SC 3383 vom 13./3.). Desgl. Beförderung des Hülfslehrers **Dr. Binneboeßel** vom 1. April 1902 ab zum Oberlehrer an Stelle des ausscheidenden Oberlehrers **Abel** (Verf. SC 2724 v. 23./2. 02, vgl. unten). Die Personalien vgl. im vorigen Berichte S. 18.

b) Sonstige **Veränderungen:** Hier ist zunächst zu erwähnen das schon eben berührte Ausscheiden des Oberlehrers **Abel,** das aus persönlichen Gründen bereits von Weihnachten ab erfolgte und — unter Beurlaubung bis zum 1. Oktober d. J. — dessen Austritt aus dem städtischen Dienste zur Folge haben wird. Vertreten wurde er im Ordinariat und Deutsch-, Latein- und Religions-Unterricht der 4a durch den Seminar-Kandidaten Strube, im Turnunterricht der O1 und U1 durch Oberlehrer Dr. Bamler, im Hebräischen in O2 durch Professor Esch. — An Stelle des ihn ersetzenden bisherigen Hülfslehrers Dr. Binneboeßel wird ein neuer Hülfslehrer zu suchen sein, worüber die Verhandlungen noch schweben.

c) Am 1./4. 1902 wird **Professor Dr. von Oppen** grade **30** Jahre (vom 1./4. 1872 ab) **ununterbrochen am Gymnasium** gewirkt haben. Dazu spricht der Unterzeichnete namens der gesamten Lehrerschaft dem verehrten Kollegen den herzlichsten Glückwunsch aus, mit dem Wunsche, daß diesem „Menschenalter" eines treuen, segensvollen und erfolgreichen Wirkens noch recht viele Jahre in gleicher Kraft und Frische folgen mögen.

2. Gesundheitsverhältnisse, Verhinderungen, Vertretungen. Letztere haben auch dieses Jahr wieder in großer Zahl stattgefunden. Zunächst erforderte die Einrichtung des Kgl. Pädagogischen Seminars (vgl. unten Abschnitt 5) eine Reihe von Unterrichtsverschiebungen (vgl. vorn S. 4 f. die Uebersicht), von Vertretungen allerdings nur die des Oberlehrers Dr. Busch in zwei Stunden durch Professor Esch; doch bildeten immerhin die damit verbundenen zahlreichen Unterrichts-**Be**suche der Kandidaten und später deren eigene Unterrichts-**Ver**suche und ihre Betrauung je mit zusammenhängenderen Lehraufgaben in verschiedenen Klassen ganz naturgemäß ebenso viele Unterbrechungen des planmäßigen Unterrichts je der betreffenden Lehrer. — Viel schlimmer aber als dies war die Störung, die den Unterzeichneten selbst sehr bald darauf, schon vom 26. Juni v. J. ab, in Gestalt eines langwierigen und schmerzhaften Ischias-Leidens traf. Dieses hat ihn in Ausübung seines im übrigen voll beibehaltenen Unterrichts und des sonstigen, jetzt noch vermehrten Dienstes das ganze Jahr hindurch außerordentlich behindert, ist — nach kurzen Zeiten der Besserung in den Ferien, trotz einer Wildbadkur im Sommer und eines entsprechenden Urlaubes bis Anfang Oktober — infolge der neuen Arbeit immer in neuen Rückfällen wiedergekehrt und wird voraussichtlich nach Ostern eine längere Ausspannung für den ganzen Sommer oder doch dessen größten Teil nötig machen. Daß trotzdem der Gesamtbetrieb seinen regelmäßigen Gang glatt weitergegangen ist und — wie man schon jetzt hoffen darf — zu guten Gesamtergebnissen geführt hat, **ist dem ernsten Pflichteifer der Lehrerschaft zu verdanken, deren willig entgegenkommende Unterstützung dem Unterzeichneten zu großem Troste gereicht hat.** — Eine **3.** große Störung verursachte natürlich auch das oben mitgeteilte plötzliche Ausscheiden des Oberlehrers Abel. Eine **4.** sodann die schwere Erkrankung des Gesanglehrers Tietz vom 18. Januar ab bis zum Schlusse des Schuljahres, dessen allseitige Vertretung nur schwer und nur unvollständig zu beschaffen war.

Außer diesen großen Störungen ist aber noch eine ganze Reihe anderer Unterbrechungen zu verzeichnen, darunter auch einige mehrwöchentliche, die dem Kollegium weitere schwere Vertretungslasten aufgebürdet haben. Der Zeitfolge nach waren a) durch eigene Krankheit bis zu 1 oder 2 Wochen noch verhindert die Kollegen Voß (mehrmals), Wickel (mehrmals), Abel, Rohrdantz, Hennes (mehrmals), Bamler, Wiesenthal, von Oppen, Busch, Schleusner. b) Von sonstigen Ursachen sind zu vermerken: 1. Krankheits- oder Trauerfälle im Familienkreise bei den Kollegen Fenner, Binneboessel, Wickel; 2. andere Familienangelegenheiten und dergleichen bei Binneboessel; 3. Heeresdienst bei Bamler und Abel; 4. Pflicht- oder Berufsreisen bei dem Unterzeichneten und den Kollegen Spieß, Fenner und Abel.

5. Das Königl. Pädagogische Seminar.

I. Ueberwiesen wurde dieses hierher durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums Nr. 10173 vom 30. Mai v. J., konnte also erst nach den Pfingstferien, ja infolge der noch darüber gepflogenen Verhandlungen erst am 15. Juni v. J. mit 7 Kandidaten eröffnet werden, zu denen alsbald noch ein 8. trat. Es galt also diese Verspätung samt dem großen Zeitverluste durch verdoppelten Eifer wieder einzuholen, wobei freilich, wie oben berichtet, gerade der Unterzeichnete sehr bald schon durch sein plötzliches schweres Nervenleiden stark behindert wurde. Zu Mitleitern neben dem Direktor wurden auf dessen Vorschlag die Oberlehrer Dapprich und Dr. Busch ernannt. Im ganzen wurden 4 Abteilungen gebildet:

1. Eine allgemeine didaktisch-pädagogische, an der sämtliche Kandidaten teilzunehmen hatten, unter Leitung des Direktors.
2. Eine 1. Fach-Abteilung, gleichfalls unter dessen Leitung, mit folgenden vier Unter-Abteilungen: a) für Deutsch, zu der ebenfalls alle 8 Kandidaten herangezogen wurden; b) für Altsprachen, c) für Geschichte und Erdkunde, d) für Religion, an denen die Kandidaten je nach ihren Lehrbefähigungen teilzunehmen hatten, nämlich an b für Latein 4, für Griechisch 2; an c 3, an d 1.
3. Eine 2. Fach-Abteilung unter Leitung des Oberlehrers Dr. Busch für Neusprachen mit 2 Kandidaten. Endlich
4. eine 3. Fach-Abteilung unter Oberlehrer Dapprich für Mathematik und Naturwissenschaften, gleichfalls mit zwei Kandidaten, die zugleich auch in Erdkunde angeleitet wurden.

Zugleich wurde vorschriftsmäßig eine eigene Bibliothek eingerichtet, deren spätere Verwaltung auch noch Oberlehrer Dapprich übernahm. Dieser hat überhaupt den Unterzeichneten während dessen Krankheit mehrfach zu vertreten gehabt.

II. Die 8 Kandidaten waren:

1. **Dr. Agricola**	mit den Lehrbefähigungen:	Geschichte für die I., Latein, Griech. für die II. Stufe.
2. **Bohle**	„ „ „	Gesch., Erdkunde „ „ „ „ „ „ „ „
3. **Dr. Fischer**	„ „ „	Deutsch, Engl. „ „ Französisch „ „ „ „
4. **Dr. Mennicken**	„ „ „	Deutsch, Französisch, Englisch für die I. Stufe.
5. **Mohr**	„ „ „	Mathematik, Physik, Botanik, Zoologie, Geographie für die II. Stufe.
6. **Pilgram**	„ „ „	Mathematik für die I., Physik, Erdkunde für die II. Stufe.
7. **Strube**	„ „ „	ev. Religion, Hebräisch für die I., Deutsch „ „ „ „
8. **Wrede**	„ „ „	Deutsch für die I., Geschichte, Erdkunde „ „ „ „

III. Ueber die genauere Einrichtung des Seminars, seine Sitzungen und Uebungen, insbesondere auch über die Unterrichtsbesuche und eigenen Lehrversuche der Kandidaten, sowie über deren Berichte, Arbeiten und sonstige Thätigkeit hat der Unterzeichnete am Schlusse des Seminarjahrs den vorschriftsmäßigen eingehenden Gesamtbericht an die Behörde erstattet. Hier sei nur kurz folgendes erwähnt:

1. Die regelmäßigen, 2—2½stündigen Wochen-Sitzungen werden im ganzen für die etwa 32 Wochen des Betriebes die Zahl von 66 erreichen, wovon etwa 20—21 auf die 1. allgemeine Abteilung, 20 auf die 2., 10 auf die 3, 16 auf die 4. kommen dürften. Dabei mußte sich von Ende November bis zu den Weihnachtsferien der Unterzeichnete wegen Steigerung seines Leidens in den Unterabteilungen für Griechisch und Geschichte durch die Kollegen Dr. Wiesenthal und Saurenbach vertreten lassen.

2. Hieran schlossen sich nach bestimmtem Plane die Unterrichtsbesuche der Kandidaten und alsbald, gleich von der 3. Woche ab, eigene Lehrversuche, beides in aufsteigender Stufenfolge je nach ihren Lehrbefähigungen von den Unter- bis zu den Mittel- und Oberklassen und unter Anleitung der betreffenden Lehrer, bis ihnen dann zuletzt auch je zusammenhängendere Unterrichtsaufgaben oder umfangreichere Vertretungen übertragen wurden. Dabei wurden mehrere

auch zur Aushülfe an andere Anstalten abgegeben, um dort Stellvertretungen zu leisten. Im ganzen gestaltete sich diese eigene Thätigkeit der Kandidaten nach folgender Uebersicht:

1. **Dr. Agricola:** 1. Lehrversuche in Deutsch, Latein, Geschichte und Erdkunde von 6—O3, in Griechisch U3—U2.
   2. Zusammenhängender Unterricht: a) im 2. Drittel am Real-Gymnasium hier in Deutsch, Geschichte, Erdkunde in U3—U2; b) im 3. am Gymnasium in Latein, Griechisch, Geschichte und Erdkunde in 5, O2, U1 unter Anleitung des Oberlehrers Silomon.
2. **Bohle:** 1. W. o.: Latein, Deutsch in 5—O3, Griechisch, Geschichte, Erdkunde in U3—U2.
   2. W. o.: Zusammenhängender Unterricht: a) Vertretungen am Gymnasium: Latein in 4, Geschichte in U3, Griechisch in O3; an der Realschule hier Deutsch in 4; b) Unterricht unter Anleitung des Oberlehrers Dr. Wiesenthal: Latein, Geschichte, Erdkunde in O3b.
3. **Dr. Fischer:** 1. W. o.: Französisch, Englisch, Deutsch von 4—U1.
   2. W. o: a) dasselbe in U3, O3; b) seit Neujahr vollbeschäftigt in Vertretung an der Oberrealschule zu Essen.
4. **Dr. Mennicken:** 1. W. o., wie Dr. Fischer.
   2. Seit Herbst vollbeschäftigt in Vertretung am Realgymnasium zu Elberfeld.
5. **Mohr:** 1. W. o.: Rechnen, Naturwissenschaft, Mathematik, Physik von 6 bis U2.
   2. W. o.: a) im Dezember Vertretung am Real-Gymnasium zu Elberfeld in Mathematik in U3 und O3, in Latein in O3; b) sonst am Gymnasium hier Mathematik und Naturwissenschaft in U3 bis U2, in Vertretung Rechnen in 5.
6. **Pilgram:** 1. W. o. — gleich Mohr.
   2. W. o. — gleich Mohr unter 2b.
7. **Strube:** 1. W. o.: Religion, Deutsch, Latein in 6—4, Hebräisch in O2.
   2. W. o.: Vertretungen a) dasselbe in 6—O3, dazu Turnen in 6; b) Vollbeschäftigung in Vertretung des Oberlehrers Abel: Ordinariat in 4a mit Religion, Deutsch, Latein; Turnen in 5, Religion in U3b.
8. **Wrede:** 1. W. o.: Deutsch, Latein, Geschichte, Erdkunde wie Dr. Agricola.
   2. W. o.: a) dasselbe in U3b unter Anleitung des Oberlehrers Branscheid; b) Latein, Geschichte, Erdkunde in U2a unter Anleitung des Professors Saurenbach; zuletzt Vertretungen für Oberlehrer Rohrdantz in 5b.

IV. Freitag, den 17. Januar d. J., erfolgte die **Revision des Seminars** durch den Königl. Kommissar Herrn Provinzialschulrat Dr. Nelson. Die Schlußsitzung wird voraussichtlich Donnerstag, den 20. März, stattfinden.

III. Zur Geschichte.

1901.

1. 22./4. Aufnahme und Prüfung für Sexta, desgl. 23./4. für Quinta bis Prima.
2. 24./4. (Mittwoch) **Schuljahrs-Anfang:** Eröffnungsandacht. Einführung von **72** neuen Schülern.
3. 25./6.—4./6. Samstag bis Dienstag **Pfingstferien.**
4. 6./6. Beteiligung des Direktors und der Kollegen Dr. Spieß, Fenner und Dr. Kehmptzow an der 26. Jahresversammlung evangelischer Religionslehrer zu Düsseldorf.
5. 8./6. Wiederimpfung, 15./6. Nachschau, in Vertretung des Königl. Kreisphysikus durch Herrn Assistenzarzt Dr. med. Cohn.
6. 15./6. Errichtung eines **pädagogischen Seminars** am Gymnasium unter entspr. Unterrichtsänderungen, vgl oben.
7. Am 1.—5./7. schriftliche, dann am 24./7. mündliche **Reifeprüfung** eines Herbst-Abiturienten durch den zum Kgl. Kommissar ernannten Direktor, vgl. unten S. 24 Nr. 60.
8. 2./8. (Freitag) **Sommerfest des Gymnasiums** am Toelleturm unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Freunde der Schule. Vertretung des erkrankten Direktors durch Prof. Dr. von Oppen und Oberlehrer Saurenbach. Die geplanten Spiele und Turnübungen verliefen auf dem von Herrn A. Vorwerk wiederum wie alle Jahre gütigst zur Verfügung gestellten Sportplatze bei günstigster Witterung zu voller Zufriedenheit und unter allgemeiner Anerkennung der Leistungen, insbesondere auch derer des freien Schüler-Turnvereins. Dann fand im Kurhause die übliche Kaffeerast und darauf ein Pyramiden-Schauturnen

desselben Vereins statt, woran sich eine Verteilung von Turnkränzen und Anerkennungen für turnerische Leistungen einzelner Schüler knüpfte. Im weitere Verlauf wechselten Gesänge und Vorträge des Schülerchors und der Kapelle mit einander ab, bis Abends 9 Uhr der Heimweg unterm Scheine vieler hundert Fackeln oder Lampions und unter den Klängen der Kapelle angetreten wurde.

9. Zusammenstellung der in Vereinbarung mit Realgymnasium und Realschule **„hitzefrei“** gegebenen Nachmittage: 1. Di. 11./7., 2. Do. 12./7., 3. Do. 18./7.

10. 7./8.—11./9. **Herbstferien.** Vertretung des Direktors durch Prof. Dr. von Oppen.

11. 12./9. (Donnerstag) Beginn des **Winterhalbjahrs,** Eröffnungsandacht, Aufnahme von **7** neuen Schülern. Weitere Vertretung des bis Anfang Oktober beurlaubten Direktors durch den Genannten.

12. 27./9. (Freitag) Tagesausflüge und **Turnfahrten** aller Klassen mit ihren Ordinarien in die nähere oder fernere Umgebung.

13. 15.—17./10. Beteiligung der Oberlehrer Fenner und Abel am Theologischen Ferien-Kursus zu Bonn.

14. 16./10. Ausflug einiger Oberklassen mit den Oberlehrern Silomon und Dr. Wiesenthal nach Köln zu kunstgeschichtlichen Zwecken.

15. 10./10. **Reformations**andacht, geleitet von Oberlehrer Rohrdantz.

16. 15./11.—15./2. 1902 Verlegung der Unterrichtszeit wie gewöhnlich.

17. **21./12.—2./1. 1902 Weihnachtsferien.** Die übliche Weihnachtsandacht am 21./12. leitete in Vertretung des Direktors Prof. Dr. von Oppen.

1902. 18. **3./1.** (Freitag) Beginn des letzten **Dritteljahres,** Neujahrsandacht, geleitet von demselben. Aufnahme von **3** neuen Schülern.

19. 17./1. Besichtigung des Pädagog. Seminars durch den Kgl. Kommissar, Herrn Provinzialschulrat Dr. Nelson.

20. **25./1.** (Samstag) abends 5 Uhr **Vorfeier von Kaisergeburtstag** in der Aula unter zahlreicher Beteiligung von Gästen: Orgel-, Kapell-, und Chor-Stücke, Schülervorträge mit besonderer Beziehung auf die Festrede des O.-L. **Dr. Wiesenthal:** Ueber das Nationalgefühl unserer humanistischen Poeten und klassischen Dichter. (Den kranken Direktor und dessen gleichfalls erkrankten Vertreter Prof. Dr. von Oppen vertrat Prof. Schleusner.)

21. 27./1. (Montag.) Aus Anlaß des Kaisergeburtstags Beteiligung eines Teils der Lehrerschaft an dem öffentlichen Festmahl.

22. Dienstag den 28./1., Freitag den 15./2. **eisfreie** Nachmittage.

23. 30./1.—4./2. Schriftl. **Reifeprüfung** des Ostertermins, vgl. oben S. 12 und unten Abschn. IV, 4a, Nr. **61.**

24. 7./3. Beteiligung der Lehrerschaft an der Beerdigung des am 4./3. † Professors Dr. Pfarrius von der Oberrealschule.

25. 8./3. Andacht zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms I., geleitet von Oberl. Fenner.

26. 11./3. Besuch einiger neusprachl. Unterrichtsstunden im ministeriellen Auftrage durch Professor Dr. Mangold von Berlin.

27. 12./3. (Mittwoch.) **Mündliche Reifeprüfung** durch den Kgl. Kommissar, Herrn Provinzialschulrat Dr. Nelson, vgl. Abschnitt IV, 4a, Nr. **61.**

28. 20./3. Bibliotheks-Revision durch den Direktor.

29. 22./3. **Entlassung der Abiturienten,** wegen der Krankheit des Direktors nur im engeren Kreise der Schule.

30. 25./3. Dienstag Vormittag 1/2 12 Uhr **Schuljahrs-Schluß:** Passions-Andacht, Ansprache; Mitteilung der Versetzungsergebnisse; Zeugnisverteilung.

IV. Zahlen (Statistik).

1. Allgemeines. Stadt Barmen 141 944 (Zählung v. 1./12. 1900) Einwohner, I. Wohnungsklasse, Stadtkreis Barmen.

2. Beamte im Schuljahr 1901/1902: 1 Direktor, 8 Professoren, 14 Oberlehrer, 1 etatsmäßiger Hülfslehrer, 1 katholischer Religionslehrer, 1 Zeichenlehrer, 3 Elementarlehrer, darunter 1 Gesanglehrer, 1 israelitischer Religionslehrer. Insgesamt 30.

3. Schüler. 18 Klassen.

a. Zahlenbestand.

		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901		16	22	20	16	27	25	24	29	21	20	23	25	24	32	30	23	39	36	452
2. Abgang bis Ostern 1901	a. Versetzung	—	—	18	13	24	20	14	21	16	18	16	17	19	26	29	23	33	28	335
	b. Austritt	14	20	—	2	2	3	4	5	1	—	3	1	3	5	—	—	1	2	66
3. Zugang zu Ostern 1901	a. Versetzung	18	13	24	20	14	21	16	18	16	17	19	26	29	23	33	28	—	—	335
	b. Aufnahme	—	—	—	4	8	1	—	2	1	2	4	—	1	2	—	2	22	23	72
4. Bestand bei Beginn des Schulj. 1901/1902		18	17	26	25	23	24	22	23	21	21	30	30	32	26	34	30	27	29	458
5a. Zugang im Sommer 1901		—	—	—	1	—	—	—	—		—	—	—	—	1	—	—	1	—	3
5b. **Gesamtbestand im Sommer 1901**		**18**	**17**	**26**	**26**	**23**	**24**	**22**	**23**	**21**	**21**	**30**	**30**	**32**	**27**	**34**	**30**	**28**	**29**	**461**
6. Abgang bis Mich. 1901	a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Austritt	—	1	1	—	2	—	1	2	—	1	2	—	1	—	—	1	—	—	12
7. Zugang zu Mich. 1901	a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	b. Aufnahme	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	—	1	1	—	7
8. Bestand bei Beginn des Winters 1901/1902		18	16	25	26	21	25	21	21	23	21	27	30	31	29	34	30	29	29	456
9a. Zugang im Winter 1901/1902		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3
9b. **Gesamtbestand im Winter 1901/1902**		**18**	**16**	**25**	**26**	**21**	**25**	**22**	**21**	**23**	**21**	**27**	**30**	**31**	**29**	**34**	**32**	**29**	**29**	**459**
10. Abgang bis 1. Februar 1902		—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	3	1	—	1	1	11
11. Bestand am 1. Februar 1902		18	16	24	26	21	25	22	21	22	20	25	30	31	26	33	32	28	28	448
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 in Jahren und Monaten		18_{7}	19_{10}	18	18_{4}	16_{11}	17	16_{9}	15_{9}	15	15	14_{1}	13_{9}	12	12_{7}	11_{5}	11_{7}	10_{4}	10_{5}	—
13 **Gesamtbestand im Schuljahr 1901/1902**		**18**	**17**	**26**	**26**	**23**	**25**	**23**	**23**	**23**	**22**	**30**	**30**	**32**	**28**	**34**	**33**	**29**	**29**	**471**

b. Religions- und Heimatsverhältnisse 1901—1902.

	Evang.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
1. Anfang des Sommers 1901	352	92	2	12	369	89	—	458
2. Anfang des Winters 1901—1902	353	89	2	12	366	90	—	456
3. Am 1. Februar 1902	346	88	2	12	361	87	—	448

c. Beruf und Stand der Eltern 1901/1902.

1. Fabrikanten und Kaufleute			2. Sonstige Gewerbetreibende			3. Landwirte			4. Rentner			5. Beamte (auch Offiziere u. Aerzte)			Summa
Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	große	mittlere	kleine	höhere	mittlere	niedere	
65	85	9	28	62	8	1	4	1	7	1	—	87	106	7	471

d. Verhältnis der Schülerzahl 1901—1902 zum Hundertsatz der männlichen Bevölkerung nach der Zählung vom 1. Dezember 1900.

Gesamtbestand der Schüler nach Religion und Heimat						Summa	Zahl der männlichen Bevölkerung				Hundertsatz der Schüler			
Ev.	Kath.	Isr.	Einh.	Ausw.	Ausl.		Übh.	Ev.	Kath.	Isr.	Übh.	Ev.	Kath.	Isr.
362	97	12	376	95	—	471	68227	54267	12174	292	0,69	0,67	0,79	4,11

e. Versetzungszahlen. Schuljahr 1900—1901. Ostern 1901.

Klasse:	1	O2	U2	O3	U3	4	5	6	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1900	74*)	52	53	41	48	56	53	75	452
2. Versetzungsberechtigt waren	36	52	53	41	48	56	53	75	414
3. Versetzt a) in der vorgeschriebenen Zeit . .	28	43	38	30	29	41	46	57	312 } 348
3. Versetzt b) nach längerer Zeit	3	2	5	4	5	6	6	5	36 } 348
4. Hundertsatz der Versetzten	86,1%	86,5%	81,1%	82,9%	70,8%	83,9%	98,1%	82,7%	84,1%

*) Davon verließen 34 Oberprimaner als Abiturienten die Anstalt.

4. Prüfungen und Abgang.

a) Reifeprüfungen.

*) Das Alter vorschriftsmäßig nur nach Jahrgängen berechnet ohne Berücksichtigung der Monate.

Jahres-Nr.	Gesamt-Nr.	Prüfling	Konf.	Geburtstag	Alter*)	Vater, Wohnort	Aufenthalt im Gymn.	in U 1	in O 1	Beruf
Nr. 60.		**Herbsttermin 24./7. 1901.**	Aus **O 1 b:**							
1.	533	Ewald Gerdes	ev.	29. 11. 84.	20	Julius G., Fabrikant, Altena	4	1	1 1/3	Arzneiwsch.
Nr. 61.		**Ostertermin 12./3. 1902.**	Aus **O 1 a:**							
1.	534	Alfred Behling	ev.	30. 3. 84.	18	August B., Fabrikant, Barmen	6	1	1	Rechtswsch.
2.	535	Gerhard Flicker	„	4. 12. 84.	18	Wilhelm F., Rektor, Barmen	7	1	1	Mth., Ntwsch.
3.	536	Richard Isenburg	„	24. 7. 82.	20	Richard I., Konditor, Lennep	5	2	1	Bankfach
4.	537	Heinrich Klaus	kath.	16. 9. 82.	20	Peter K., Postdirektor, Barmen	6 1/2	1	1	Geschichte
5.	538	Richard Kuhlmann	ev.	14. 2. 84.	18	† Richard K., Lehrer, Barmen	7 1/2	1	1	Sprachwsch.
6.	539	Alfred Lautz	„	23. 2. 83.	19	† Karl L., Justizrat, Elberfeld	3	2	1	Rechtswsch.
7.	540	Julius Lekebusch	„	17. 7. 83.	19	Julius L., Konditor, Barmen	6	1	1	Sprachwsch.
8.	541	Arthur Michel	isr.	14. 2. 83.	19	Max M., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
9.	542	Wilhelm Ommer	kath.	22. 3. 84.	18	Wilhelm O., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Kaufmannsch.
10.	543	Bruno von Oppen	ev.	16. 7. 84.	18	Dr. Kurt v. O, Professor, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
11.	544	Heinrich Schäfer	„	27. 11. 83.	19	Eduard Sch., Fabrikant, Barmen	9	1	1	ev. Theologie
12.	545	Georg Schmidt	„	15. 5. 83.	19	Georg S., Stationsvorsteher, Barmen	6	1	1	Arzneiwsch.
13.	546	Karl Schubert	kath.	28. 8. 82.	20	Karl Sch., Lehrer, Barmen	10	1	1	Rechtswsch.
14.	547	Ernst Steigleder	ev.	27. 1. 84.	18	Aug. St., Leihhausverwalter, Barmen	6	1	1	„
15.	548	Johannes Steinle	„	18. 4. 84.	18	Adolf St., Kreissekretär, Schwelm	3	1	1	ev. Theologie
16.	549	Hans Wessel	kath.	7. 12. 81.	21	Bernhard W., Rektor, Barmen	8 1/2	1	1	Sprachwsch.
		Aus **O 1 b:**								
17.	550	Paul Bächer	ev.	11. 3. 82.	20	Hugo B., Kaufmann, Barmen	11	2	1	Seedienst
18.	551	Gustav Bauer	„	18. 10. 81.	21	† Dr. Adolf B., Arzt, Lüttringhausen	11	1	1	ev. Theologie
19.	552	Paul Coerper	„	28. 3. 82.	20	Friedrich C., Pastor, Barmen	11	1	1	„
20.	553	Otto Dermietzel	„	30. 7. 83.	19	Ernst D, Lehrer, Barmen	8	1	1	Volkswirtsch.
21.	554	Walter Elsässer	„	21. 3. 84.	18	Dr. Emil E., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Mth., Ntwsch.
22.	555	Hermann Hessel	„	18. 7. 81.	21	Herm. H., Pastor, Wermelskirchen	9	1	2	Arzneiwsch.
23.	556	Hans Heusner	„	26. 2. 81.	21	Dr. Ludw. H., Geh. Sanitätsrat, Barm	10	1	1	„
24.	557	Friedrich Höh	„	7. 2. 81.	21	Karl H., Kaufmann, Hückeswagen	4	1	1	Rechtswsch.
25.	558	August Kirchhoff	„	3. 12. 82.	20	August K, Lehrer, Barmen	9	1	1	Spr. u. Gesch.
26.	559	Ernst Krefft	„	9. 1. 83.	19	Karl K., Kaufmann, München	10	1	1	Rechtswsch.
27.	560	Karl Leckebusch	„	10. 3. 82.	20	Karl L., Bäckermeister, Barmen	10	1	1	ev. Theologie
28.	561	Paul Petzold	kath.	13. 5. 84.	18	Max P., Lehrer, Elberfeld	4 1/4	1	1	Rechtswsch.
29.	562	Alfons Schmitz	ev.	14. 8. 80.	22	† Alfons S., Rechtsanwalt, Elberfeld	2	1	1	„
30.	563	Alfred Schwarte	kath.	27. 11. 83.	19	Heinr. S., Revisionsinspekt., Barmen	1 1/2	1/2	1	„
31.	564	Adolf Strauß	isr.	27. 6. 83.	19	Hermann S., Kaufmann, Elberfeld	2	1	1	„
32.	565	Wilhelm Wildner	kath.	15. 5. 80.	22	Wilh. W., Buchhalt., Wevelinghofen	4	1	2	Sprachwsch.

b) Das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis

zugleich mit der Versetzung nach O2 erhielten (vgl. vorigen Bericht S. 23): **a) Herbst 1900** 6 Schüler aus **U2a** (als die Letzten noch mit Abschlußprüfung), **b) Ostern 1901** weitere 15 aus **U2a,** insgesamt also **21** von 29, oder 72%; aus **U2b 26** von 29, oder 90%, zusammen **47** von 58, oder 81%; endlich **c) Herbst 1901** aus **U2b** von den 3 Zurückgebliebenen noch 1 Schüler.

c. Abgang vom Gymnasium 1900/1901.

Im Schuljahr 1900/1901	Es gingen über in: Gymnasien	Realschul.	andere Schul.	Privat-Unter.	Es traten ins Leben u. wurden: Kaufm. u. Gewerbetreibende	Techn.	Verwaltungs-Beamter	Unbestimmt	Gestorben	Im ganzen	Dazu die Abiturienten	Alle Abgegangenen
	15	8	8	1	14	2	2	—	—	50	34	84

5. Unterrichtsmittel.

1. Hauptbibliothek. (Prof. Walz.)

Zu Abt. I des Katalogs: Religion und Theologie. Molleri Praxeos Evangelicorum Pars I u. II. Soliloquia De Passione Christi. Frankfurt und Leipzig, Andreä. 1705. 1 vol. **(Geschenk.)**

Zu Abt. II: Schulwesen. Bestimmungen über die Schlußprüfung u. s. w. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler. 3 Exemplare — Böckh und Klatt, die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer Preußens. — Boodstein, Die Hülfsschule für schwachbefähigte Kinder in Elberfeld. **(Geschenk.)** — Direktoren-Versammlungen. 61. Bd. (Schlesien.) — Kunze, Kalender Tl. II. 1901. — Lehrpläne und Lehraufgaben u. s. w. 2 Exemplare. — Lehrproben und Lehrgänge. 67.—70. Heft. — Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen. 3 Exemplare. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele. Jahrg. 1901. **(Geschenk.)** — Schmidt K., Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. 3. Aufl. von Rich. Lange. **(Geschenk.)** — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Wiese L., Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. 2. Bd.

Zu Abt. IV: Philosophie. Schulte-Tigges, Philosoph. Propädeutik. 2. Heft. — Weber F. H., Die genetische Entwickelung des Zahl- und Raumbegriffes. Inauguraldissert. **(Geschenk.)**

Zu Abt. VII: Griechisch. Aristophanes: Pax, Vespae, Nubes. (3 voll.) **(Geschenk.)** — Luciani opera. **(Geschenk.)** — Plutarchi vitae parall. Recogn. Sinteniis. **(Geschenk.)** — Plutarchi vitae Alexandri et Caesaris. Ed. Bekker. **(Geschenk.)** — Poetae scenic. graec (4 voll.) **(Geschenk.)** — Beegemann, Bemerkungen zu altsprachlichen Lehrbüchern. — Joost, A., Was ergiebt sich aus dem Sprachgebrauche Xenophons u. s. w.

Zu Abt. VIII: Lateinisch. Juvenalis saturae, — Martialis libri, — Petronii saturae, — Quintiliani instit. 2 Bde., — Senecae opera. 2 voll., — Kleist, Die Phraseol. des Nepos und Caesar, — Perthes, Latein. Formenlehre, — Latein. Leseb. — Dazu: Grammat. Vokabularium (Insgesamt 11 Bde. als **Geschenk**).

Zu Abt. IX: Deutsch. Löwe, Fritz, Frau Jutta. Die Päpstin. **(Geschenk.)** — Pfannschmidt, H., Konrad Pfeffels Fremdenbuch. **(Geschenk.)** — Vischer, Fr. Th., Shakesp.-Vorträge. 2. Bd. Macbeth. Romeo u. Julie. — Grimm, D. Wörterb. X 5—7. — Leithaeuser, J., Bergische Ortsnamen. — Schroeder, Vom papiernen Stil. **(Geschenk.)** — Evers, M., Die Jungfrau von Orleans. Trag. von Schiller. Schulausgabe. **(Geschenk.)**

Zu Abt. XIII: Mythol. u. Geschichte. Evers, M., Gedenkblatt zum zweihundertj. Jubelfeste des Königreichs Preußen. — Hartmann, Ed., Die sozialen Kernfragen, Tagesfragen, 2 voll. — Jentsch, K., Geschichtsphilosoph. Gedanken —, Weder Kommunismus noch Kapitalismus —, Grundbegr. und Grunds. der Volkswirtschaft. (7 Bde. als **Geschenk.**) — Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. I. Ergänzungsband.

Zu Abt. XV: Mathem. u. Rechnen. Burckhardt u. Meyer, Encyklop. I. 6., II. 2., IV. 1. 1, 2. 1. — Schwalbe und Pietzker, Unterrichtsblätter. Jahrg. VII. **(Geschenk.)**

Zu Abt. XVI: Naturwissensch. Mohn, H., Grundzüge der Meteorol. — Naumann, Naturgesch. der Vögel. Lieferg. 32—92. — Schmeil, O., Ueber die Reformbestrebungen u. s. w. **(Geschenk.)**

Zu Abt. XVII: Zeitschriften. Blätter für höheres Schulwesen. — Litter. Zentralblatt. — Naturw. Rundschau. — Neue Jahrbücher. Bd. 7 u. 8. — Zeitschrift des allgem. deutschen Sprachvereins. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Zeitschrift für den physik. Unterricht. — Zeitschrift für Turnen u. Jugendspiele.

Zu Abt. XVIII: Kleines Barmer Jahrbuch.

2. Unterstützungsbibliothek. (Prof. Walz.) **Geschenkt** wurden von Herrn O.-L. Dr. Spieß 3 Bde. Von Herrn O.-L. Silomon 2 Bde. Von Herrn Direktor Evers 14 Bde. Von dem Abiturienten Geß 14 Bde. Von dem Oberprimaner J. Schäfer 8 Bde. Von dem Obersekundaner Dansmann 2 Bde. Von dem Obersekundaner Lessing bei seinem Abgange 51 Bde. Von den Herren Verlegern: Bädeker in Essen 2 Bde.; Gaertner in Berlin 2 Bde.; Renger in Leipzig 2 Bde.; Freytag in Leipzig 1 Bd.; Teubner in Leipzig 10 Bde.

Gekauft wurden: 2 Bde. antiquarisch. Deutsche Lesebücher für VI—IV. 8 Bde. Neubauer, Lehrb. der Geschichte. 2 Bde. 1 Debes Atlas. — Für den Buchbinder: M. 2,40.

Die Unterstützungsbibliothek ist also um 113 Bde. vermehrt worden.

Für die Schenkungen wird hiermit bestens gedankt, besonders für die Zuwendung des Herrn Direktors im Betrage von 21 M.

Ausgeliehen wurden bis zum 1. Februar 1902 520 Bde.

3. Schülerbibliothek. (Prof. Meyer.) **I. Anschaffungen.** A. Bibliothek der Oberklassen: Tegge, Römische Altertümer. Wägner u. Baumgarten, Hellas, das Land und Volk der alten Griechen. Bloch, Die ständischen und sozialen Kämpfe in der römischen Republik. Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. Dittmar, Geschichte des deutschen Volkes. Herausgegeben von Stutzer I.—III. Band. Günther, Das Zeitalter der Entdeckungen. Otto, Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung. Lotz, Verkehrsentwicklung in Deutschland. Polack, Zweihundert Jahre preußisches Königtum. Neubauer, Freiherr von Stein. Carrière, Die Kunst im Zusammenhang der Kulturentwicklung. I. u. II. Band. Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter. Weise, Schrift und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Borinski, Das Theater. Sein Wesen, seine Geschichte, seine Meister. Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur. I. Band. Evers, Deutsche Sprach- und Stilgeschichte. Klaiber und Lyon, Die Meister des deutschen Briefes. Grillparzers Werke. Mit Einl. und Anmerkung von Laube. Bd. I—VIII. Freytag, Die Ahnen. Bd. V: Die Geschwister. Raabe, Gesammelte Erzählungen. I.—III. Bd. Seidel, Neues von Leberecht Hühnchen und anderen Sonderlingen; Leberecht Hühnchen als Großvater. Wildenbruch, Sedan. Hesekiel, Unterm Sparrenschild; Salz und Wein. Scheiner, Der Bau des Weltalls. Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. Grätz, Das Licht und die Farben. Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. Haacke, Bau und Leben der Tiere. Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. Kreibig, Die fünf Sinne des Menschen. Buchner, Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre. Merckel, Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit. Lützeler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen?

B. Bibliothek der Mittelklassen: Klee, Die alten Deutschen während der Urzeit und Völkerwanderung. Polack, Zweihundert Jahre preußisches Königtum. Frohnmeyer, Georg Washington, der große Amerikaner. Klee, Das Buch der Abenteuer. Kleinschmidt, Aus deutscher Vorzeit I—III: Brinno, der Chattenfürst; Wehe den Besiegten; Lindmuth. Turovius, König Heinrich. Lohmeyers Vaterländische Jugendbibliothek Bd 10—12: Ohorn, Kaiser Rotbart; Weber, Hans Storck, der Schmied von Ochsenfurt; Stenrich, Johann Kuny, der erste brandenburgisch-preußische Negerfürst. Horn, O. v., Friedel. Lenk, Drei Wünsche. Wießner, Der Heldensäbel. Weitbrecht, Jugendblätter, Jahrg. 1900 und 1901. Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch. Eschner, Illustrierte Gewerbekunde Bd. I und II. Kräpelin, Naturstudien im Garten.

C. Bibliothek der Unterklassen: IV. Polack, Zweihundert Jahre preußisches Königtum. Stenrich, Jan Wynen, der Schiffsjunge des Großen Kurfürsten; Der Kommandant von Arguin, Kapitän Jan Wynen. Kleinschmidt, Im Forsthause Falkenhorst. — V. Ninck und Rudert, Deutscher Kinderfreund, 19.—23. Jahrgang. Spyri, Die Stauffer-Mühle. Sewell, Rabe, Die Lebensgeschichte eines Pferdes. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — VI. v. Eschen, Kinderleben. Wiggin, Drei Geschichten von armen und reichen Kindern. Die schwarze Tante. Märchen und Geschichten für Kinder. Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke; Heitere Ferientage. Pilz, Die kleinen Tierfreunde.

II. Geschenke. Die Laufbahn in der Kaiserlichen Marine. Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. (2 Stück.) (Königl. Kultusministerium.) Müller-Bohn, Graf Moltke. (Verlagsbuchhandlung P. Kittel.) Evers, Festrede als Gedenkblatt zum 200jährigen Jubelfeste des Königreichs Preußen. Schiller, Die Jungfrau von Orleans. Bearbeitet von Evers. (2 Stück.) Dicke und Kohlmetz, Die Schädlichkeit des Mißbrauchs geistiger Getränke. (Direktor Evers.) Evers und Walz, Deutsches Lesebuch. IV. Untertertia. (Dir. Evers und Prof. Walz.) Goethe, Italienische Reise. Rosegger, Idyllen aus einer untergehenden Welt. Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft; Land und Leute. Müller und Völker, Geschichte. Landwehr, Charaktere aus der

neueren deutschen Geschichte. Varnhagen von Ense, Biographische Denkmale. I Teil. Baur, Das Leben des Freiherrn vom Stein. Jahnke, Fürst Bismarck. 2 Bde. R. H., Vor fünfzehn Jahren. 150 Tage vor Paris. Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonanzoffiziers. v. d. Goltz, Das Volk in Waffen. Ebeling, Deutsche Staatskunde. Fischer, Grundzüge der Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Humboldt, Reise in die Aequinoctialgegenden, deutsch von Hauff. (Oberl. Silomon). Mark Twains Humoristische Schriften. Illustrierte Ausg., 6 Bde. (Primaner Zietzschmann). Pasig, Das evangelische Kirchenjahr. Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben. Warneke, Monatsblätter für deutsche Litteratur. V. Jahrg. Thompson, Bingo und andere Tiergeschichten. (Prof. Meyer).

4. Physikalische Sammlung. (Oberlehrer Hackenberg.) **Gekauft** wurden 2 vollständige Telephonstationen nebst Trockenelementen; 1 Weston-Strommesser für 60 Amp.; 1 Schaltwalze für 10 Akkumulatoren; 2 Röhrenlampen für das Reflexionsgalvanometer; 1 Ring- und 1 Doppelmagnet für Induktion, 1 großer Drahtring für erdmagnetische Induktion; 1 Glockenspiel, 1 Kugeltanz, 1 Blitztafel, 1 Apparat zur Condensation des Rauches nebst Universalstativ; 4 Trockenelemente; 1 Bunsenstativ; 10 Bologneserfläschchen; Standflaschen, Pulvergläser, Gasentwickelungsflaschen, Kochflaschen, Kochbecher, Probiergläser aus Verbrennungsglas, 1 Recipient mit Hartglasknierohr zur Darstellung von Sauerstoff, 1 Maste'scher Brenner, 1 Holzdestillationsapparat, 1 Natriumlöffel, Asbestdrahtgewebe, Drahtdreiecke mit Thonröhren; Chemikalien; verschiedene ältere Apparate wurden repariert. Die Wasserluftpumpe und die Akkumulatorenbatterie wurden an den Experimentiertisch angeschlossen und das Reflexionsgalvanometer aufgestellt. **Geschenkt** wurde vom Primaner H. Heusner eine Nernstlampe und durch die gütige Vermittelung des Herrn Oberingenieurs Lüdorf 1 Akkumulatorenbatterie von 10 Elementen und 1 Elektromotor (6 V., 4 A.).

5. Naturwissenschaftliche Sammlungen. (Oberlehrer Hackenberg.) **Gekauft** wurde ein Stopfexemplar von carcharias glaucus; Spirituspräparate von petromyzon fluviatilis juv., clio borealis, actinia equina; Skelette von halmaturus rufus, phoca vitulina, dasypus villosus, aquila fulva; das Fußskelett von cervus elaphus; Schädel von felis leo, canis lupus, crocodilus biporcatus; columba domestica im ersten Nestgefieder; die Biologie der Vogelfeder in 2 Kästen; die Entwickelung von termes redemanni; ein Situspräparat von sepia officinalis; ein Nervenpräparat von columba domestica; 15 Stück epeïra diadema; anatomische Modelle: Zunge, Zahninnervation, Nieren, Magen, Muskelarm mit Hand, Kniedurchschnitt, Fußdurchschnitt; Brendels Blütenmodelle: equisetum arvense, Frucht und Sporen, aspidium filix mas, Prothallium und Embryo, juniperus communis, orchis militaris, populus nigra, alnus glutinosa, corylus avellana, carpinus betulus, fagus silvatica masc. und fem., euphorbia cyparissias, taraxacum vulgare, centaurea cyanus; künstliche Blüten von thea chinensis, theobroma cacao, vanilla planifolia, coffea arabica, musa rosacea. — Aus der oben (S 17, Nr. 6, 5) erwähnten, von Herrn O. L. H. gestifteten Summe von 150 M. wurden angeschafft die Stopfexemplare von felis onça, choloepus didactylus, myrmecophaga tetradactyla; ferner aus dem Reinertrage der von Herrn Oberlehrer Dr. Bamler im Winter 1899/1900 gehaltenen Vorträge (77 M.) eine Sammlung von 20 Krystallmodellen aus Glas.

6. Geographische Sammlung. (Oberl. Silomon.) Kiepert, Gallia antiqua (2 Stück). — Hemmleb, Verkehrskarte von Mitteleuropa. — Rolfs, Plan de la ville de Paris. — Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts. — Schulwandkarte des Krieges 1870/71. — Hülsen, Wandplan von Rom.

Dem langjährigen Notstande, unter dem die Anstalt auf dem Gebiete von Wandkarten und Anschauungsmitteln für Erdkunde hat leiden müssen, wird jetzt, dank dem Entgegenkommen des Kuratoriums und der Stadtverordneten-Versammlung, dadurch abgeholfen werden, daß eine außergewöhnliche Summe von 2045 M. in zwei Raten: 1045 M. für 1902/3, 1000 M. für 1903/4, bewilligt und der jährliche Satz dafür von 150 M. auf 300 M. erhöht worden ist. Vgl. oben S. 16, Absatz 2, Nr. 2.

7. Sammlung von Anschauungsmitteln. (Oberl. Silomon.) **Geschenkt** sind etwa 50 Photographieen der neuen photogr. Ges. in Berlin von dem Unterprimaner Zietzschmann. — **Anschaffungen:** a) Aus der Stiftungskasse: 3 farbige Kunstblätter aus den Publikationen der

Berliner Vereinigung der Kunstfreunde, zum Klassenschmuck: Kapitulation von Sedan, von A. v. Werner; Der alte Dessauer, von Röchling; Friedrich d. Gr. an der Leiche Schwerins, von Warthmüller. — b) Aus dem Etat: Einrahmungen dieser Kunstblätter; 4. Kunstblatt: Königin Luise auf der Flucht, von Hildebrand; Relief des Parthenonfrieses in Gips.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die neuen Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

Vergl. oben S. 15 III, Nr. 21. Ein Auszug hieraus ist auch in die Zeugnisbücher vorn eingeklebt.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: **1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend,** zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Zensur **„Genügend“** in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem **Hauptfache** das Prädikat **„Ungenügend“** erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens **„Gut“** in einem anderen **Hauptfache** ausgleicht. Als Hauptfächer sind anzusehen:

a) für das **Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch** und **Mathematik (Rechnen),**
b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie im Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzung der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitze des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des

Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalte in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteile ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:
Studt.

Gleich hieran seien die in den früheren Berichten unter den „Mitteilungen" als Nr. 7 und 8 gegebenen Hinweise angeschlossen:

1. Gleich den Versetzungen erfolgt auch die Feststellung der **Zeugnisse** überhaupt allemal durch eingehende Beratung und Abstimmung der Klassenlehrerschaft unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag der Ordinarien auf Grund sämtlicher im Laufe eines Jahresdrittels oder des ganzen Jahres erfolgten Urteile über die mündlichen und schriftlichen Leistungen und der Vermerke in den Klassenbüchern. Von einer Aenderung des einmal gefaßten und den Eltern durchs Zeugnis mitgeteilten Beschlusses durch die Lehrerschaft kann in der Regel ebensowenig die Rede sein, wie von Nachversetzungen.

2. Andererseits sind der Unterzeichnete und sämtliche Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede wünschenswerte Auskunft zu erteilen und für deren weitere Förderung und Unterstützung mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern an die Hand zu gehen.

3. Allerdings kann eine Rücksprache der Eltern mit den Lehrern und dem Direktor von erwünschtem Erfolge nur dann sein, wenn sie **rechtzeitig**, z. B. bei schlechten Zeugnissen, ungünstigen Mitteilungen, Warnungen, möglichst **sofort nach deren Empfang** erfolgt und **nicht** auf längere Zeit oder gar — wie leider nur allzu oft geschieht — bis zu den letzten Wochen oder Tagen des betr. Jahresabschnittes **hinausgeschoben** wird!

4. Insbesondere können auch Förderungsmittel, wie **Nachhülfe, Privatunterricht,** besondere Ueberwachung u. dergl. nur dann wirklich nützen, wenn sie **rechtzeitig** angewendet werden, so lange Mängel und Lücken noch geringer sind. Die vielfach beliebte Art, noch im letzten Augenblick, oft dicht vor den Versetzungskonferenzen, etwas erreichen zu wollen, ist ebenso fruchtlos, wie sie im Grunde verstimmend wirken muß.

5. Dagegen ist jede **rechtzeitige, offene** und **vertrauensvolle Verbindung der Eltern mit den Lehrern,** insbesondere den **Ordinarien** (die Wohnungen aller sind am Schlusse angegeben) und schließlich **mit dem Direktor** (Sprechstunden im Amtszimmer an allen Schultagen 11—12 Uhr), kurz die persönliche Wechselwirkung zwischen Haus und Schule nur erwünscht. Freilich können **Briefe ohne Namen,** wie sie gleichfalls immer noch vorkommen, keinen Anspruch auf ernstere Beachtung machen.

2. Sonstige Mitteilungen.

A. Im Anschluss an neue Verfügungen.

1. Zunächst seien wiederum **Ferienordnung** und **Fahrkartendauer** in übersichtlicher Zusammenstellung hier mitgeteilt.

Ferienordnung für 1902/1903.	Fahrkartendauer für die betr. Festzeiten.
1. **Pfingsten,** Unterrichtsschluß **Samstag,** d. **17. Mai** 1902. Wiederbeginn **Dienstag,** den **27. Mai.**	12 Tage vom einschließl. 3. Tag vor dem 1. Feiertag bis einschließl. 8. Tag nach demselben
2. **Herbstferien,** Unterrichtsschluß **Mittwoch,** d. **6. August,** Wiederbeginn **Donnerstag,** d. **11. September.**	
3. **Weihnachten,** Unterrichtsschluß **Samstag,** den **20. Dezember** 1902, Wiederbeginn **Donnerstag,** den **8. Januar** 1903.	22 Tage vom einschließlich 7. Tag vor bis einschließlich 14. Tag nach dem 1. Feiertage.
4. **Ostern,** Unterrichtsschluß **Mittwoch der Karwoche,** Wiederbeginn **Mittwoch nach Misericordias** 1903.	25 Tage vom einschließlich 12. Tag vor bis einschließlich 12. Tag nach dem 1. Feiertage.

2. Sodann folge das Wesentliche aus der früher (S. 15) erwähnten **Ordnung der Unterrichts-Pausen** (Min.-Verf. U II 991 v. 30./3. 1901, SC 5695 v. 18./4. 1901):

1. Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist so zu bemessen, daß auf jede Lehrstunde 10 Minuten Pause kommen.

2. Nach jeder Lehrstunde muß eine Pause eintreten.

3. Die Verteilung der ganzen Zeit unter 1 auf die einzelnen Pausen bleibt dem Anstaltsleiter überlassen, nur muß a) jede Pause so lang sein, daß ausgiebige Lufterneuerung in den Klassen eintreten kann und die Schüler die Möglichkeit haben, sich im Freien zu bewegen; b) nach 2 Lehrstunden soll jedesmal eine größere Pause eintreten.

3. Im Anschluß hieran folgende Bemerkungen über die **Zeit und Lage des Unterrichts** überhaupt:

Infolge der Stundenvermehrung durch die Neuen Lehrpläne, die besonders den Nachmittags-Unterricht belastete, hatten wir in diesem Sommer auf dringenden Wunsch der Schüler und Eltern selbst einen teilweisen, nur vorläufigen Versuch mit dem **Sieben-Uhrs-Beginn** gemacht, also mit **5stündigem Vormittagsunterricht** und **Befreiung mindestens zweier Nachmittage** für jede Klasse von allem Unterricht, wie das seit langen Jahren in unserer Nachbarstadt Elberfeld zu allseitiger Zufriedenheit durchgeführt ist und wie es eben bei der obigen Pausenordnung, die jede Ueberanstrengung ausschließt, noch unbedenklicher erscheint. Auch hier hatte dieser Versuch so überwiegenden Beifall gefunden, daß schon jetzt vielerseits Wünsche zu dauernder Einrichtung dieses Plans an uns herangetreten sind, u. zwar nicht bloß aus Barmen selbst, sondern auch von auswärts, von wo sogar eine entsprechende Aenderung der Bahnzüge in Aussicht gestellt wurde. Da nun aber bei solchen durchgreifenden Aenderungen auf die Dauer möglichst alle höheren Schulen gleicher Art zusammengehen sollen, hat Unterzeichneter zunächst eine Rundfrage in diesem Sinne an die 4 höheren Knabenschulen hier veranlaßt. Diese hat zu unserem lebhaften Bedauern ergeben, daß 2 derselben sich grundsätzlich dagegen ausgesprochen haben. Ob es nun dennoch gelingen wird, die Wünsche nach **Entlastung namentlich der Nachmittage** irgend wie zu erfüllen, steht noch dahin.

4. Auch die Hauptpunkte der **Neuen Lehrpläne,** sowie der neuen Bestimmungen über das **Berechtigungswesen,** seien aus dem vorigjährigen Berichte nochmals hier zusammengestellt:

I. Die **Neuen Lehrpläne** von 1900/01 bedingen — wie auch die vergleichende Uebersicht vorn S. 3 zeigt — für unser Gymnasium folgende Neuerungen:

1) Im **Lateinischen** für die Klassen 4, U3, O3 statt der bisherigen 7 fortan **8** Wochenstunden, also **3** bezw. bei unseren Parallelzöten **6** mehr. (In den Klassen O2, U1, O1 wurden schon bisher statt der 6 die gestatteten 7 erteilt.)

2) Im **Französischen** für U3 u. O3 statt der bisherigen 3 fortan nur **2,** umgekehrt in O2, U1, O1 statt der bisherigen 2 fortan **3** Wochenstunden, also 1 bezw **2** mehr.

3) Für Schüler der 4, U3, u. O3 mit schlechter Handschrift ist **besonderer Schreibunterricht** einzurichten, wofür vorläufig in jeder der 3 Gruppen je 1 Wochenstunde, im ganzen also ein Mehr von **3** in Aussicht genommen ist. Zu dieser sehr heilsamen Maßnahme werden übrigens nötigenfalls auch solche einzelne Schüler höherer Klassen herangezogen werden können, welche hartnäckig ihre Handschrift vernachlässigen. Darum sei wiederholt: die Warnung vorm Schlechtschreiben, die Mahnung zum Schönschreiben!

4. Ueber sonst zulässige Neuerungen wird den Schülern das Nähere je nach Erfordernis mitgeteilt werden.

II. Für das **Berechtigungswesen** ist die Hauptneuerung die: Sämtliche Berechtigungen für alle Zweige des Subalterndienstes, welche früher an das Bestehen der Abschlußprüfung geknüpft waren, werden nach deren Wegfall durch die **„einfache Versetzung nach Obersekunda“** erworben.

Was dann insonderheit die **Wissenschaftl. Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst** betrifft, so sind die Hauptbestimmungen folgende:

1) Die Befähigung wird ausschließlich erlangt durch **„einjährigen** erfolgreichen Besuch der 2. Klasse“ (Sekunda, ohne Unterscheidung von Unter- oder Obersekunda); also — **2)** noch **nicht** durch eine

etwaige auf bloßer Aufnahmeprüfung beruhende Angehörigkeit zur Obersekunda! auch nicht durch einen kürzeren Besuch einer U2 oder O2! Doch kann — **3)** der einjährige Besuch sich auf 2 gleichartige Anstalten verteilen, d. h. auf je 2 Anstalten der 3 Gruppen: Gymnasien und Progymnasien — Realgymnasien und Realprogymnasien — Oberrealschulen und Realschulen; dagegen können militärberechtigte 6stufige private Anstalten nicht hierzu zählen. Auch ist — **4)** die Verteilung nur dann zulässig, wenn der Wechsel der Anstalt innerhalb des Jahres erforderlich oder doch gerechtfertigt war (z. B. durch Wohnungswechsel, Gesundheitsbedürfnisse u. dgl.), dagegen nicht, wenn ein solcher aus disziplinarischen Anlässen oder aus ungerechtfertigter Willkür erfolgt! **5)** Als „erfolgreich" gilt der Besuch nur dann, wenn das betr. Klassenziel durch Versetzung in die nächsthöhere Klasse erreicht ist, also der Besuch der O2 nur nach ordnungsmäßigem Erwerb der Reife für O2. **6)** Erreicht ein Schüler dies erst nach 1½jährigem Besuch der U2, so erfolgt, wo keine Wechselzöten sind, die wirkl. Versetzung des Schülers in die O2 erst ½ Jahr später; doch darf das betr. Zeugnis ihm bereits ½ Jahr früher erteilt werden. **7)** Auch sonst kann, um Härten zu vermeiden, für einzelne Schüler, die sofort aus der Schule ins praktische Leben übertreten müssen, die Beschlußfassung über ihre Versetzung und deren vorläufige Bescheinigung schon etwas früher erfolgen, als bei der in der Regel erst am Schlusse des Schuljahres stattfindenden Versetzungs-Konferenz.

B. Schuljahrs-Schluss und -Anfang, Abgang und Aufnahme von Schülern.

1. a) **Das Schuljahr 1901—1902 wird geschlossen Dienstag den 25. März, das Schuljahr 1902—1903 beginnt Mittwoch den 16. April morgens um 8 Uhr.**

b) Schüler, welche **abgehen** wollen, sind nach der Schulordnung § 4 vom Vater oder dessen Stellvertreter spätestens bis zum 15. April durch einen **Abmeldeschein** abzumelden, der beim Schuldiener zu haben **und vorschriftsmäßig genau auszufüllen** ist. Bei späterer oder nicht ordnungsmäßiger Abmeldung ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Auch kostet ein Abgangszeugnis, wenn es nicht sofort durch den Abmeldeschein verlangt ist, später 3 Mark. Ohne ein Abgangszeugnis darf die Aufnahme auf einer anderen öffentlichen Schule nicht erfolgen.

c) **Anmeldungen** fürs **Gymnasium** können täglich schriftlich durch **Anmeldeschein** erfolgen, der gleichfalls beim Schuldiener zu haben ist. Dem Anmeldeschein sind beizufügen: 1. Geburtszeugnis, 2. Impf- oder Wiederimpfschein, 3. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Diese Papiere sind beim Schuldiener Knoth möglichst bis zum **15. April** abzugeben.

d) Für solche, die von der Direktion persönliche Auskunft zu erhalten wünschen, ist dieselbe am 14. und 15. April vormittags von 10—12 Uhr im Amtszimmer, Bleicherstraße 5, Haupteingang, zu sprechen.

Da der Unterzeichnete voraussichtlich zu seiner völligen Genesung längeren Urlaub nehmen muß, also persönlich abwesend sein wird, so werden ihn voraussichtlich **Prof. Dr. von Oppen** und — speziell für die Aufnahme- und Abgangs-Statistik — **Oberlehrer Dapprich** vertreten und alles Nötige nach bisheriger Weise erledigen.

2. Am **Dienstag dem 23. April vormittags 9 Uhr** haben alle angemeldeten Schüler sich im **Gymnasium, Bleicherstraße 5, Haupteingang,** einzufinden, um sich der **Aufnahmeprüfung** zu unterziehen oder wegen ihrer Aufnahme auf Grund vorgelegter Zeugnisse den Entscheid zu vernehmen.

Auswärtige Schüler dürfen **Wohnungen** und **Pensionen** nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis der Direktion (Schulordnung § 13).

C. Aus der Schulordnung.

1. Erinnert sei wie stets bisher an § 7 der allgem. Schulordnung: Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall am Schulbesuch verhindert, so ist das **möglichst im Laufe des ersten Tages** mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form anzuzeigen, und zwar **nicht — wie früher üblich — dem Direktor,** sondern **dem Ordinarius.** Gleichfalls diesem hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine **schriftliche Entschuldigung** seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. — In jedem anderen Falle muß **Urlaub bis zu einem Tage** beim **Ordinarius,** für längere Zeit beim Direktor nachgesucht werden. — Eine Entlassung schon vor dem Ferienbeginn oder Beurlaubung über die Ferien hinaus kann nur dann erfolgen, wenn ein ärztliches Gutachten vorliegt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies **unbedingt verlangt.** Verhindern Krankheit oder sonstige unvorhergesehene Fälle die pünktliche Rückkehr, so ist dem Direktor hiervon **sofort Anzeige zu machen.**

3. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten,** insbesondere von Scharlach, Diphtheritis, Masern, Keuchhusten, Blattern, Genickstarre befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion ein ärztliches Zeugnis zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmung wird dringend ersucht.

4. Sollen Schüler in Lehrgegenständen der Schule **Privatunterricht** erhalten, so wird vorherige Rücksprache mit den Ordinarien und dem Direktor erwartet. Auch bei sonstigem Privatunterricht (Musik, Tanzstunden u. a.) empfiehlt sich dieselbe, um unzeitige Zerstreuung oder Ueberbürdung zu vermeiden.

5. Den Eltern wird im Interesse ihrer Söhne dringend empfohlen, dieselben schon beim Eintritt in die Unter-Tertia dem **Katechumenen-**, und in Ober-Tertia dem **Konfirmanden-**Unterricht zuzuführen, da in diesen Klassen die betreffenden Stunden (U3: Donnerstag 11—12; O3: Dienstag und Freitag von 11—12) vom Unterricht freigehalten werden.

Der Direktor: **Prof. M. Evers.**

D. Wohnungen der Lehrer.

Der **Direktor** ist in Schulangelegenheiten **nicht** in seiner Privatwohnung (Bleicherstr. 3), sondern **nur im Amtszimmer (Bleicherstr. 5)** zu sprechen, weil er nur dort die Akten zur Hand hat. Die **Lehrer** sind im Vorzimmer des Konferenzzimmers, auf Wunsch auch in ihren Wohnungen zu sprechen:

Oberlehrer Dr. Bamler, Königstr. 35.
Professor Beckmann, Oberwallstr. 18.
O.-L. Dr. Binneboessel, Lichtenplatzerstr. 74.
O.-L. Branscheid, Zeughausstr. 25 A.
O.-L. Dr. Busch, Karlsplatz 3 A.
O.-L. Dapprich, Oberwallstr. 14.
O.-L. Droeder, Gemarker Ufer 15.
Professor Esch, Schafbrückenstr. 13.
O.-L. Fenner, Goebenstr. 32.
Rabbiner Dr. Grabowski, Augustastr. 9.
O.-L. Hackenberg, Oberwallstr. 16.
Lehrer Hennes, Sedanstr. 20.
O.-L. Dr. Kehmptzow, Meckelstr. 60, II.
O.-L. Koch, Fischerthalerstr. 9, II.
O.-L. Dr. Kriege, Zeughausstr. 25 A.
Professor Meyer, Luisenstr. 20.
Professor Dr. v. Oppen, Luisenstr. 22.
O.-L. Rohrdantz, Wertherstr. 28a.
Professor Saurenbach, Meckelstr. 60, I.
Professor Schleusner, Königstr. 67.
O.-L. Silomon, Lichtenplatzerstr. 74.
O.-L. Dr. Spieß, Sedanstr. 43, I.
Lehrer Tietz, Parlamentstr. 17.
Lehrer Voß, Märkischestr. 20.
Professor Walz, Zeughausstr. 29.
Zeichenlehrer Wickel, Unionstr. 3.
O.-L. Dr. Wiesenthal, Friedrich-Wilhelmstr. 6.
Kaplan Zimmermann, Unterdörnerstr 143.

VII. Schüler-Verzeichnis 1901/1902.

Die Schüler sind in der Klasse verzeichnet, der sie am **1. Februar** 1902 oder bei ihrem Abgange angehört haben Die mit [1]ff. bezeichneten sind schon im Laufe des Schuljahrs, spätestens bis zum 1. Februar abgegangen. Veränderungen des Bestandes nach dem 1. Februar finden erst im nächsten Berichte Aufnahme.

Ober-Prima A.

1. Behling, Alfred.
2. Flicker, Gerhard.
3. Isenburg, Rich.
4. Klaus, Heinr.
5. Koerfer, Heinr.
6. Kuhlmann, Rich.
7. Lautz, Alfred.
8. Lekebuch, Julius
9. Michel, Arthur.
10. Ommer, Wilh.
11. v. Oppen, Bruno.
12. Ritter, Walter.
13. Schäfer, Heinr.
14. Schmidt, Georg.
15. Schubert, Karl.
16. Steigleder, Ernst.
17. Steinle, Johannes.
18. Wessel, Hans.

18

Ober-Prima B.

1. Bächer, Paul.
2. Bauer, Gustav.
3. Coerper, Paul.
4. Dermietzel, Otto.
5. Elsässer, Walter.
6. Gerdes, Ewald. [1]
7. Hessel, Hermann.
8. Heusner, Hans.
9. Höh, Friedr.
10. Kirchhoff, August.
11. Krefft, Ernst.
12. Leckebusch, Karl.
13. Petzold, Paul.
14. Schmitz, Alfons.
15. Schwarte, Alfred.
16. Strauß, Adolf.
17. Wildner, Wilh.

35

Unter-Prima A.

1. Ballof, Friedr.
2. Bosselmann, Peter.
3. Eller, Engelbert.
4. Elsas, Paul. [2]
5. Erbslöh, Walter.
6. Feldgen, Herm.
7. Floß, Peter.
8. Genck, Alfred.
9. Greeff, Willi.
10. Gruwe, Theodor.
11. Hausmann, Wilh.
12. Hinkel, Heinr.
13. Jacobs, Otto.
14. Kielmann, Adolf. [3]
15. Koch, Wilh.
16. Köhrmann, Ernst.
17. Meyer, Adolf. I.
18. Meyer, Adolf. II.
19. Molineus, Walter.
20. Nell, Wilh.

21. Nettelbeck, Willy.
22. Neuhaus, Fritz.
23. Reum, Walter.
24. von Scheven, Ernst.
25. Schwarzschild, Otto.
61 26. Windmüller, Walter.

Unter-Prima B.

1. Dehne, Albert.
2. Floß, Ludwig.
3. Grillo, Julius.
4. Hackenberg, Hugo.
5. Hartnack, Fritz.
6. Herting, Arthur.
7. Koch, Fritz.
8. Linz, Friedr.
9. Lohmann, Philipp.
10. Martin, Ernst.
11. Molineus, Emil.
12. Müller, Erich.
13. Müller, Reinhard.
14. Pieper, Wilh.
15. Querfeld, Erwin.
16. Rinke, Friedr.
17. Sommer, Erich.
18. Spengler, Johannes.
19. Spiecker, Arthur.
20. Steinhaus, Wilh.
21. Strasmann, Reinhold.
22. Tholl, Max
23. Wickel, Ernst.
24. Wiegemann, Heinr.
25. Zänker, Martin.
87 26 Zietzschmann, Erich.

Ober-Sekunda A.

1. Bölling, Fritz
2. Bredt, Kurt.
3. Busse, Emil.
4. Caron, Hans.
5. Dansmann, Friedr.
6. Essers, Karl
7 Flasdick, Willi.
8. Geilen, Heinr.
9. v. d. Heide, Eugen.
10. Herbst, August. 4
11. Hesterberg, Johannes.
12. Höninger, Otto.
13. Klaus, Karl.
14. Krämer, Richard.
15. Kronemeyer, Alexdr.
16. Monscheuer, Erwin.
17. Schaffrath, Max.
18. Schmits, Walter.
19. Steinhoff, Karl.
20. Stricker, Ernst. 5
21. Walz, Fritz.
22. Wülfing, Hans.
110 23. Zimmermann, Ernst.

Ober-Sekunda B.

1. Brand, Adolf.
2. Bredt, Emil.
3. Cramer, Fritz.
4. Dewald, Stefan.
5. Hillmann, Hans.
6. Kirchhoff, Paul.
7. Klein, Martin.
8. Klug, Alfred.
9. Meyer, Ernst.
10. Mittelsten Scheid, Theodor.
11. Molineus, Max.
12. Mommer, Ernst.
13. Müller, Walter.
14. Nell, Ernst.
15. Pleuser, Hans.
16. Schneider, Eugen.
17. Schreiner, Rud.
18. Schumacher, Ed.
19. Schuster, Paul.
20. Staudt, Franz.
21. Ufer, Friedr.
22. Vesper, Wilh.
23. Vogt, Edmund.
24. Vogt, Leopold.
135 25. Werbeck, Alfred.

Unter-Sekunda A.

1. Bartscher, Hugo.
2. Beckmann, Theodor.
3. Bergmann, Julius.
4. Böckler, Hugo.
5. Brandenburg, Hans.
6. Braun, Arthur.
7. Brieden, Heinrich.
8. Coerper, Karl.
9. Diepenbrock, Ferd.
10. Einicke, Paul.
11. Eisleb, Otto.
12. Franke, Adolf.
13. Fuisting, Paul.
14. Goltz, Herbert.
15. Güldner, Alfred.
16. Höfinghoff, Otto.
17. Holland, August.
18. Hoppe, Josef.
19. Isenburg, Adolf.
20. Knop, Julius.
21. Scherkenbach, Aug.
22. Schröder, Werner.
158 23. Wandt, Ernst.

Unter-Sekunda B.

1. Balke, Johannes.
2. Besse, Walter.
3. Dahmen, Wilh.
4. Fischer, Heinrich.
5. Graf, Fritz.
6. Greeff, Emil.
7. Hager, Herm.
8. Heusner, Rud.
9. Homberg, Walter.
10. Klingenheben, Aug.
11. Klingholz, Rud.
12. Köhler, Christian.
13. Meis, Fritz.
14. Mittelsten Scheid, Joh.
15. Ohse, Karl.
16. Pfarrius, Max.
17. Pretzell, Georg. 6
18. Püttmann, Eduard. 7
19. Sander, Alb.
20. Wenner, Rud.
21. Weyer, Gust. Adolf.
22. Willms, Herm.
181 23. Zanner, Kurt.

Ober-Tertia A.

1. Barmé, Sally.
2. Benscheidt, Ernst.
3. Brökelschen, Werner.
4. Culp, Alfred.
5. Eigen, Wilh.
6. Elten, Ernst.
7. Erb. Erich. 8
8. Evertsbusch, Hugo.
9. Feldheim, Hans.
10. Fischer, Oskar.
11. Gramse, Paul.
12. Hendrichs, Gerhard.
13. Hermann, Rud.
14. Jacobs, Karl.
15. Keydel, Robert.
16. Kissing, Herbert.
17. Nell, Ferdinand.
18. Neulen, Max.
19. Schreiber, Hans.
20. Schrenk, Theophil.
21. Spiecker, Johannes.
22. Strasmann, Ferd.
204 23. Wiemann, Karl.

Ober-Tertia B.

1. Detering, Paul.
2. Herz, Wilh.
3. Holzschneider, Herm.
4. Koberne, Heinr.
5. Krüsemann, Hans.
6. Krüsemann, Max.
7. Meyer, Arthur.
8. Möhler, Friedr.
9. Noirhomme, Adolf. 9
10. Oberhoff, Wilh.
11. Platte, Friedr.
12. Rabanus, Karl.
13. Rosenkranz, Heinr.
14. Runkel, Max.
15. Salzmann, Ludwig.
16. Schubert, Emil.
17. Schwan, Wilh.
18. Seeliger, Johannes.
19. Seydlitz, Otto.
20. Stöter. Karl.
21. Weyer, Friedr. 10
226 22. Windmüller, Werner.

Unter-Tertia A.

1. Beckmann, Friedr.
2. Bergmann, Friedr.
3. Biebricher, Ernst.
4. Boos, Hugo.
5. Brieden, Gustav.
6. Brust, Paul. 11
7. Burckardt, Aug. 12
8. Erb, Herbert. 13
9. Feldgen, Erich. 14
10. Heckmanns, Franz.
11. Hercher, Reinhard. 15
12. Hermann, Otto.
13. Hilger, Paul.
14. Holländer, Friedr.
15. Holland, Max.
16. Holzhauser, Eduard.
17. Huhn, Fritz.
18. Klingholz, Herm.
19. Kuhn, Wilh.
20. Kupperschlag, Josef.
21. Leitzen, Hans.
22. Lück, Walter.
23. Lückhoff, Gottfried.
24. Malthan, Friedr.
25. Müller, Karl.
26. Muthmann, Ernst.
27. Ommer, Otto.
28. Schröder, Paul.
255 29. Straßmann, Engelb.

Unter-Tertia B.

1. Eckert, Herm.
2. Elsässer, Viktor.
3. Haußleiter, Heinr.
4. Heidtmann, Kurt.
5. Hueter, Rich.
6. Hueter, Wilhelm.
7. Josten, Johannes.
8. Jung, Otto.
9. Klingenheben, Oskar.
10. Koll, Ernst.
11. Kriele, Eduard.
12. Lüdorf, Otto.
13. Meis, Johannes.
14. Obermüller, Herm.
15. Otto, Adolf.
16. Pilgram, Wilhelm.
17. Plutte, Ernst.
18. Rave, Wilh.
19. Schilling, Fritz.
20. Schlapbach, Ludwig.
21. Schwan, Paul.
22. Schwartner, Ernst.
23. Steinmann, Herm.
24. Stör, Rud.
25. Strauch, Ernst.
26. Tienes, Wilh.
27. Wickel, Aug.
28. Willms, Werner.
29. Wülfing, Ewald.
285 30. Zimmermann, Wolfg.

Quarta A.

1. Bertram, Aug.
2. Burkert, Heinr.
3. Dapprich, Rich.
4. Flasdick, Arthur.
5. Gerhardt, Karl.
6. Haarbeck, Daniel.
7. Herbst, Ferdinand.
8. Heidtmann, Emil.
9. Hillringhaus, Karl.
10. Jacobsohn, Walter.
11. Keydel, Richard.
12 Klewer, Karl.
13. Klöckner, Joh.

14. Koch, Otto.
15. Lackmann, Wilh.
16. Löltgen, Bernh.
17. Menke, Wilh.
18. Meyerling, Wilh.
19. Mommer, Ferd.
20. Penz, Werner.
21. Pillmann, Peter.
22. Pinoë, Karl.
23. Rheindorff, Hans.
24. Schieß, Richard.
25. Schülke, Herm.
26. Smend, Heinrich. **16**
27. Spiecker, Wilh.
28. Spielmann, Wilh.
29. Stöter, Richard.
30. Truse, Friedr.
31. Vogel, Paul.
317 32. Weggen, Ernst.

Quarta B.

1. Bergmann, Ernst.
2. Böckler, Hans.
3. Branz, Friedr.
4. Brenger, Wilh.
5. Dahl, Karl **17**
6. Dittermann, Eugen.
7. Dreßler, Adolf.
8. Eckert, Hugo.
9. Gans, Joh.
10. Grote, Heinr. **18**
11. Gruwe, Julius.
12. Güldner, Ricardo.
13. Hennes, Friedr.
14. Homrighausen, Herm.
15. Klinker, Fritz.
16. Kohlmetz, Joachim.
17. Lamberti, Friedr.
18. Linkenbach, Herm.
19. Mann, Ernst.
20. Nell, Martin.
21. Peine, Heinr.
22. Pertz, Arnim.
23. Rawe, Johann. **19**
24. Rittershaus, Hans.
25. Sommer, Rudolf.
26. Stör, Alfred.
27. Stricker, Gottfried.
28. Werth, Adolf.
346 29. Winnacker, Ernst.

Quinta A.

1. Aring, Karl.
2. Berg, Wilh.
3. Borchert, Albert.
4. Brenger, Herm.
5. Busch, Leo.
6. Dahlen, Otto.
7. Daubner, Wilh.
8. Dechèsne, Arnold.
9. Eisleb, Hans.
10. Grabowski, Walter.
11. Hagedorn, Friedrich.
12. Hagen, Friedrich.
13. Hoffmann, Winand.
14. Hohagen, Rudolf.
15. Jansen, Hugo.
16. v. Jendryschowski, Georg.
17. Jüngel, Ernst.
18. Junkermann, Ernst.
19. Kathol, Karl.
20. Kissing, Theodor.
21. Kriege, Harry.
22. Kriele, Bernhard.
23. Krolle, Emil. **20**
24. Merck, Friedrich.
25. Meyer, Johannes.
26. Ommer, Leonhard.
27. Ries, Johannes.
28. Römer, Siegfried.
29. Schmell, Hans.
30. Staab, Hermann.
31. Tillmann, Paul.
32. Tucht, Julius.
33. Wiehe, Fritz.
380 34. Wolff, Robert.

Quinta B.

1. Barnikol, Hermann.
2. op der Beck, Emil.
3. Biebricher, Willi.
4. Burmester, Adolf.
5. Eichmann, Willi.
6. Filitz, Herbert.
7. Finkenrath, Adolf.
8. Fuisting, Bernhard.
9. Gaillot, Otto.
10. Gans, Paul.
11. Hackenberg, Erich.
12. Hämmerle, Wilh.
13. Heckmanns, Alfred.
14. Henkel, Alfred.
15. Heuser, Hugo.
16. Hurschmann, Otto.
17. Hussels, Fritz.
18. Jacobs, Walter.
19. Kauffmann, August.
20. Krack, Willi.
21. Meyer, Alfred.
22. Meyer, Paul. **21**
23. Möbus, Friedrich.
24. Müller, Karl.
25. Neu, Johannes.
26. Prager, Otto.
27. Scheele, Albert.
28. Schmidt, Max.
29. Schreiner, Karl.
30. Schrey, Adolf.
31. Traine, Maximilian.
32. Wittenstein, Friedr.
413 33. Wülfing, Alexander.

Sexta A.

1. Bauer, Wilhelm.
2. Caron, Walter.
3. Dapprich, Werner.
4. Eblowski, Bernh.
5. Eppendahl, Abraham.
6. Eppendahl, Ernst.
7. von Eynern, Ernst.
8. Freiberger, Friedr.
9. Frowein, Max.
10. Graf, Max.
11. von Hagen, Kurt.
12. Höfinghoff, Friedr.
13. Hundt, Paul.
14. Jansen, Emil.
15. Kathol, Werner.
16. Kirchner, Eduard.
17. Kunze, Wilhelm.
18. Kunze, Johannes.
19. Meißner, Ernst.
20. Netzer, Hermann.
21. Pilgram, Paul.
22. Schaarwächter, Albrt.
23. Schieß, Alfred.
24. Schreiner, Ferdinand.
25. von Söhnen, Heinr.
26. Tucht, Eduard.
27. Vogel, Wilh.
28. Wehr, Aloysius.
442 29. Wever, Maximilian.

Sexta B.

1. Abendroth, Karl.
2. Ambrock, Walter.
3. op der Beck, Ewald.
4. Behmenburg, Willi.
5. Beuthel, Gerhard.
6. Betzendahl, Rudolf.
7. Brunsberg, Fritz.
8. Dieckmann, Karl.
9. Dülfer, Hans.
10. Häbler, Oswald.
11. Halstenbach, Karl.
12. Hanke, Helmut.
13. Hardt, Franz.
14. Heckmann, Walter.
15. Herbst, Wilh.
16. Heyder, Kurt.
17. Matthey, Julius.
18. Müldner, Herm.
19. Mundle, Wilh.
20. Nicke, Josef.
21. Obermeyer, Herbert.
22. Pertz, Siegfried.
23. Rembold, Josef.
24. Reubert, Walter.
25. Schindelin, Friedr.
26. Schmitz, Alfred. **23**
27. Sondermann, Willi.
28. Steinmann, Hans.
471 29. Viefhaus, Eugen.

Von diesen **471** sind im Schuljahr selbst bis spätestens 1. Februar abgegangen insgesamt **23:** aus O1b 1 (Abiturient), aus U1a 2, aus O2a 2, aus U2a 1, aus U2b 2, aus O3a 1, aus O3b 2, aus U3a 4, aus 4a 1, aus 4b 3, aus 5a 1, aus 5b 1, aus 6a 1, aus 6b 1.

Von diesen sind übergegangen auf die Universität 1, ins praktische Leben 5 (Kaufmannschaft 3, Elektrotechnik 1, Verwaltung 1): auf andere Schulen **17:** auf Gymnasien 6, Realschulen 3, andere Schulen 2, in Privatunterricht 5, unbestimmt 1.

14. Koch, Otto.
15. Lackmann, Wilh
16. Löltgen, Bernh.
17. Menke, Wilh.
18. Meyerling, Wilh
19. Mommer, Ferd.
20. Penz, Werner.
21. Pillmann, Peter.
22. Pinoë, Karl.
23. Rheindorff, Han
24. Schieß, Richard.
25. Schülke, Herm.
26. Smend, Heinrich
27. Spiecker, Wilh.
28. Spielmann, Wil
29. Stöter, Richard.
30. Truse, Friedr.
31. Vogel, Paul.
317 32. Weggen, Ernst.

Quarta B.

1. Bergmann, Erns
2. Böckler, Hans.
3. Branz, Friedr.
4. Brenger, Wilh.
5. Dahl, Karl 17
6. Dittermann, Eu
7. Dreßler, Adolf.
8. Eckert, Hugo.
9. Gans, Joh.
10. Grote, Heinr. 18
11. Gruwe, Julius.
12. Güldner, Ricard
13. Hennes, Friedr.
14. Homrighausen, H
15. Klinker, Fritz.
16. Kohlmetz, Joach
17. Lamberti, Fried
18. Linkenbach, He
19. Mann, Ernst.
20. Nell, Martin.
21. Peine, Heinr.
22. Pertz, Arnim.
23. Rawe, Johann. 1
24. Rittershaus, Ha
25. Sommer, Rudol

ebricher, Willi.
rmester, Adolf.
hmann, Willi.
itz, Herbert.
kenrath, Adolf.
isting, Bernhard.
illot, Otto.
ns, Paul.
ckenberg, Erich.
immerle, Wilh.
ckmanns, Alfred.
nkel, Alfred.
user, Hugo.
rschmann, Otto.
ssels, Fritz.
cobs, Walter.
uffmann, August.
ack, Willi.
eyer, Alfred.
eyer, Paul. 21
bus, Friedrich.
üller, Karl.
eu, Johannes.
ager, Otto.
heele, Albert.
hmidt, Max.
hreiner, Karl.
hrey, Adolf.
aine, Maximilian.
ittenstein, Friedr.
ülfing, Alexander.

Sexta A.

auer, Wilhelm.
aron, Walter.
apprich, Werner.
blowski, Bernh.
ppendahl, Abraham.
ppendahl, Ernst.
n Eynern, Ernst.
reiberger, Friedr.
rowein, Max.
raf, Max.
n Hagen, Kurt.
öfinghoff, Friedr.
undt, Paul.

14. Jansen, Emil.
15. Kathol, Werner.
16. Kirchner, Eduard.
17. Kunze, Wilhelm.
18. Kunze, Johannes.
19. Meißner, Ernst.
20. Netzer, Hermann.
21. Pilgram, Paul.
22. Schaarwächter, Albrt.
23. Schieß, Alfred.
24. Schreiner, Ferdinand.
25. von Söhnen, Heinr.
26. Tucht, Eduard.
27. Vogel, Wilh.
28. Wehr, Aloysius.
442 29. Wever, Maximilian.

Sexta B.

1. Abendroth, Karl.
2. Ambrock, Walter.
3. op der Beck, Ewald.
4. Behmenburg, Willi.
5. Beuthel, Gerhard.
6. Betzendahl, Rudolf.
7. Brunsberg, Fritz.
8. Dieckmann, Karl.
9. Dülfer, Hans.
10. Häbler, Oswald.
11. Halstenbach, Karl.
12. Hanke, Helmut.
13. Hardt, Franz.
14. Heckmann, Walter.
15. Herbst, Wilh.
16. Heyder, Kurt.
17. Matthey, Julius.
18. Müldner, Herm.
19. Mundle, Wilh.
20. Nicke, Josef.
21. Obermeyer, Herbert.
22. Pertz, Siegfried.
23. Rembold, Josef.
24. Reubert, Walter.
25. Schindelin, Friedr.
26. Schmitz, Alfred. 23
27. Sondermann, Willi.
28. Steinmann, Hans.
471 29. Viefhaus, Eugen.

Von diesen 4 Februar abgegangen insgesamt **23:** aus O1b 1 (Abiturient), aus U1a O3a 1, aus O3b 2, aus U3a 4, aus 4a 1, aus 4b 3, aus 5a 1, aus 5

Von diesen s raktische Leben 5 (Kaufmannschaft 3, Elektro-technik 1, Verwaltung , Realschulen 3, andere Schulen 2, in Privat-unterricht 5, unbestimm

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Quarta A.

Quarta B.

Quinta A.

Quinta B.

Sexta A.

Sexta B.